

MITTEILUNGEN

www.oldenburger-turnerbund.de



**OLDENBURGER
TURNERBUND**



Nr. 1
März 2007

URKUNDE
Rhythmische Sportgymnastik
Vereinsmeisterschaften 2007
1. Platz
Jan. 2007

URKUNDE
Rhythmische Sportgymnastik
Vereinsmeisterschaften 2007
1. Platz
Jan. 2007

URKUNDE
Rhythmische Sportgymnastik
Vereinsmeisterschaften 2007
1. Platz
Jan. 2007

URKUNDE
Rhythmische Sportgymnastik
Vereinsmeisterschaften 2007
1. Platz
Jan. 2007



Sie mögen's günstig?

LzO GiroClick

Geld sparen kann so einfach sein: Mit dem neuen Online-Girokonto, das mehr bietet:

Null Kontogebühren.

Null Verzicht auf Beratung.

Null Kompromisse.

Für Schnäppchenjäger. Jetzt unter www.lzo.com

* bei monatlichem Lohn-, Gehalts- oder Renteneingang ab 1.000 €



OTB-Stiftung vor Gründung

Unterstützen auch Sie den Verein finanziell

Bereits 2004 wurde auf einer Informationsveranstaltung auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, den Oldenburger Turnerbund durch eine Stiftung finanziell zu unterstützen. Nun soll noch in diesem Jahr eine entsprechende OTB-Stiftung gegründet werden.

Der Erhalt unserer vereinseigenen

Sportstätten sowie die Betreuung unserer Mitglieder in den unterschiedlichen Angebotsbereichen und Sportarten kann allein durch Vereinsbeiträge nicht sichergestellt werden. Der OTB hat immer versucht, **neue Wege** zu gehen. Jede unserer vereinseigenen Sportstätten und jeder unserer Angebotsbereiche ist auf diese Weise entstanden. Zuletzt

Ich möchte Gründungsmitglied der OTB-Stiftung werden!
Als Anfangsvermögen sichere ich der Stiftung

_____ Euro* zu!

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Unterschrift: _____

Ich möchte namentlich nicht genannt werden!

* Mindestbetrag 1.000 €

OLDENBURGER
TURNERBUND



waren es das OTB-Gesundheitsstudio und der Wellnessraum.

Bisher wurde vor allem durch langjährige Mitgliedschaften und durch Spenden die **Verbundenheit zum OTB** zum Ausdruck gebracht, wofür auch an dieser Stelle noch einmal besonders gedankt sei.

Die gesetzlichen Regelungen schreiben vor, dass das Stiftungsvermögen dauernd und ungeschmälert in seinem Wert zu erhalten ist. Die Förderung des OTB erfolgt aus den Kapitalerträgen. Die Beiträge zum Stiftungsvermögen, auch aus Nachlässen, würden somit nicht nur dem OTB noch in Jahrzehnten von großem Nutzen sein, sondern auch **die Stifterin oder der Stifter bleiben so in dauerhafter Erinnerung.**

25 000 Euro Anfangsvermögen sind zunächst für die Gründung der Stiftung erforderlich. Mündliche Zusagen über die Hälfte dieser Summe liegen bereits

vor. Nutzen Sie die **einmalige Chance**, von Anfang an dabei zu sein und diesen innovativen Schritt mit uns gemeinsam zu unternehmen.

Gründungsmitglieder werden auf einer **stilvollen Erinnerungstafel** o.ä. namentlich genannt, können aber auf Wunsch auch anonym bleiben. Damit wir für die Gründungsversammlung mit Ihnen Kontakt aufnehmen können, senden Sie bitte die auf Seite 1 abgedruckte **Bereitschaftserklärung** an:

Oldenburger Turnerbund
1. Vorsitzender
Benno Bünnemeyer (persönlich)
Haareneschstr. 70, 26121 Oldenburg

Für weitere Fragen stehen Ihnen auch der Stiftungsbeauftragte des Vorstandes, Michael Schwerdtner (OTB-Finanzwart), Tel. 04 41 / 9 25 84 40 und Frank Kunert, OTB-Geschäftsführer, Tel. 04 41 / 2 05 28 15, zur Verfügung.

Oldenburger Turnerbund

Gegründet: 1859

Haareneschstraße 70 · 26121 Oldenburg
Telefon: 0441 / 20528 - 0 Fax: 0441 / 20528 - 28
E-Mail: info@oldenburger-turnerbund.de

Mitteilungen

Verlag: Oldenburger Turnerbund
Druck: Prull-Druck GmbH & Co. KG
26121 Oldenburg

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

montags – freitags

montags + mittwochs:

Nr. 1

Jahrgang 2007

Ausgegeben im
März 2007

Banken: Landessparkasse zu Oldenburg
(BLZ 280 501 00) Konto-Nr. 000-433 003
Oldenburgische Landesbank AG
(BLZ 280 200 50) Konto-Nr. 116 1550 700

Der Bezugspreis ist im Vereinsbeitrag enthalten.

Im Oldenburger Turnerbund, Mitglied des Deutschen Turner-Bundes, können sich die Mitglieder in den Turnhallen oder auf den Spielplätzen nach freier Wahl auf folgenden Gebieten der Leibesübungen betätigen:

Gerätturnen, Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik, Ballett, Behindertensport, Infarktsport, Fitneßtraining, Seniorensport, Badminton, Basketball, Faustball, Handball, Volleyball, Tennis, Tischtennis, Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Tanzen, Wandern, Aerobic.

150 Jahre Oldenburger Turnerbund

Jubiläumsjahr 2009 wirft seine Schatten voraus



Hat das Jahr 2007 auch gerade erst begonnen, so sind es bis zum 150. Geburtstag des Oldenburger Turnerbundes im Jahr 2009 nur noch wenige Monate.

Grund genug für den OTB-Vorstand im April zu einem ersten Treffen zusammen zu kommen, um das Programm für das Jubiläumsjahr vorzubereiten. Erste Anregungen liegen bereits vor. Bei der Umsetzung sind jedoch alle OTB-Mitglieder ebenso gefragt wie auch bei Ideen, Vorschlägen und Anregungen für weitere Aktivitäten im Jubiläumsjahr.

Vorgeschlagen wurden bisher u.a. gesellige Veranstaltungen, wie z. B. ein Brunch für Mitglieder, Kindersockenball und ein Festball. Angeboten werden könnten sportliche Veranstaltungen, wie z. B. herausragenden Meisterschaften und eine Turnschau.

Denkbar ist auch eine öffentlichkeitswirksame Werbung, z.B. durch Busreklame und

eine Tombola. Präsentieren könnte sich der Oldenburger Turnerbund auch auf andere Weise, wie z. B. auf Podiumsdiskussionen, Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen.

Außergewöhnliche Veranstaltungen, wie z. B. ein ökumenischer Gottesdienst oder eine Blutspende-Aktion in vereinseigenen Sportstätten könnten ebenso zum Jubiläumsprogramm gehören wie Ausflugsfahrten, z .B. nach Wangerooge, oder eine riesige Vereinskohlfahrt, und ... und und...

**Über jeden Vorschlag freut sich die
OTB-Geschäftsstelle
Haareneschstraße 70
26121 Oldenburg
Telefon: 04 41 / 20 5 28 - 0
Fax: 04 41 / 2 05 28 - 28
E-Mail: info@oldenburgerturnerbund.de**

Kreative Köpfe gesucht!!!

Die Internetpräsentation des Oldenburger Turnerbundes soll grundlegend überarbeitet werden. Geplant sind ein neues Layout und eine neue Struktur.

Wer hat gute Ideen fürs Internet ????

Vorschläge bitte bis zum 15. April an die OTB-Geschäftsstelle. Der Vorschlag, der umgesetzt wird, wird mit einem Gutschein über 100 Euro für EDV-Zubehör belohnt.

22. OTB-Zeltlager am Selker Noor

Das 22. OTB-Zeltlager am Selker Noor in Schleswig-Holstein findet wieder in den letzten beiden Sommerferienwochen von Donnerstag, 16., bis Dienstag, 28. August 2007, statt.

Anmeldeformulare gibt es im OTB-Haus, Haareneschstraße 70, beim Jugendwart Reinhard Haß, Telefon 04 41 / 9 49 15 79, E-Mail: reinhard-hass@t-online.de, oder auch im Internet unter zeltlager.oldenburger-turnerbund.de direkt zum Ausdrucken.

Die Kosten für das Zeltlager betragen 280 Euro für OTB-Mitglieder und 305 Euro für Nichtmitglieder. Darin ist ein einheitliches Taschengeld enthalten.

Gut die Hälfte der zur Verfügung stehenden

Plätze sind bereits belegt. Anmeldungen sollten deshalb möglichst umgehend und am besten noch vor Ostern abgeschickt werden. Informationen gibt es beim Jugendwart oder auch auf der Internetseite zeltlager.oldenburger-turnerbund.de.

Im Zeltlager, reizvoll gelegen in einem Naturschutzgebiet nahe der dänischen Grenze, warten auf die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm mit Seefahrer-Spaß, mutigen Abenteuern am Trapez und auf der Burma-Brücke und natürlich auch viele sportlichen Aktivitäten und nicht zuletzt eine „Romantik-Nachtschwärmer-Party“.

Zum Titelbild: *Bei den Vereinsmeisterschaften der Rhythmischen Sportgymnastik konnten sich strahlende Gymnastinnen über Urkunden und Medaillen freuen. Unser Bild zeigt OTB-Gymnastinnen der Jahrgänge 86-96.*

Foto: Susanne Köster

1859

OTB – Fa. Munderloh

beide im gleichen Jahr gegründet – beide attraktiv und leistungsstark

Wir sind kompetent für

Fahrräder, Regenkleidung, Nähmaschinen

Citroen-Automobile

(im Betrieb Nadorst)

Auswahl, günstige Preise, fachm. Service

Munderloh

Lange Straße 73 · Mottenstraße 20  · Telefon 276 11
Oldenburg-Nadorst: Kreyenstraße 6 · Telefon 330 97 (Citroen)



Helga Volger und Wolfgang Tiede (links) übergaben die Ketten an das neue Kohl-Königspaar Luise Becker und Hilmar Thomas, rechts Helmut Schuhknecht.
Foto: hk

Luise Becker und Hilmar Thomas neues Kohl-Königspaar beim OTB

„Was ist ein Schoet?“ - „Ein Schoet ist, wenn . . .“ - und spätestens bei dieser Antwort gehen alljährlich auf der Kohlfahrt des Oldenburger Turnerbundes die Meinungen (oft weit) auseinander. Auf der 136. Kohlfahrt des OTB sahen die Wanderer dieses Problem eher gelassen, und die eifrigen Boßler steckten ihre Energien in möglichst weite Würfe, um, auf welche Weise auch immer, zu möglichst vielen Schoets zu kommen.

Gewandert und gebosselt wurde, wie traditionell in jedem Jahr am letzten Sonntag im Januar, in Loy und Barghorn in der Gemeinde Rastede im Landkreis Ammerland. Und spätestens im Dorfkrug Hankhausen (Küpper) waren alle rund 100 Teilnehmer dann auch Sieger, denn da ging es nur noch um

leckeren Grünkohl mit all seinen Beilagen. Abschied nehmen hieß es vom amtierenden Kohlkönigspaar Helga Volger und Wolfgang Tiede.

Die Zeichen des Königswürde, die Ketten mit Plaketten, auf denen die Namen der bisherigen Königinnen und Könige verzeichnet sind, überreichten sie am Ende ihrer Regentschaft an Luise Becker und Hilmar Thomas. Geleitet wurde die Krönungszeremonie von Helmut Schuhknecht. Für die musikalische Begleitung sorgten die „Oldtimers“ Walter Koch und Karl-Heinz Husmann.

Und schließlich kamen die OTBerinnen und OTBer auch noch in den Genuss gesanglicher Darbietungen. Der Oldenburger Shanty-Chor war in diesem Jahr zu Gast beim OTB und bedankte sich für die Einladung mit einer Reihe von Seemannsliedern. Natürlich wählten auch die Sänger und ihre Angehörigen „ihr“ Königspaar, nämlich Dietlinde Schwenker und Adsche Puls.

hk



Mercure
ACCOR hotels

Mercure
FamilyCard

Das Mercure-Bonusprogramm für alle Generationen

Das Mercure-Bonusprogramm für alle Generationen.

Ob Eltern, Geschwister, Großeltern, Kinder oder Enkel – von unserer Mercure FamilyCard profitieren wirklich alle Familienmitglieder. Sie verreisen zum Beispiel mit Ihren Eltern und sparen 50% für das zweite Doppelzimmer. Je mehr Generationen zusammen reisen, umso umfangreicher fällt der Mercure-Bonus aus.

Weitere Informationen zum Bonusprogramm und die Mercure FamilyCard selbst erhalten Sie in allen 140 Hotels deutschlandweit oder unter www.mercure-family.de

Mercure macht mehr aus Ihrer Zeit.



Neu im OTB: Karate

Seit Anfang März hat der Oldenburger Turnerbund sein Angebot erweitern. Unter der fachlichen Leitung von Franz Diemand (5 Dan, Deutscher Karate Verband e.V.; www.karate.de) die Möglichkeit die Kunst des Karate kennenzulernen. Karate ist eine traditionelle japanische Kampfsport- und Selbstverteidigungsart, die auch die Beweglichkeit und Konzentration schult. Übungsstunden finden jeweils dienstags von 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum II der OTB-Sporthalle, Haareneschtr. 64 statt. Interessenten ab 16 Jahren können das Angebot direkt aufsuchen. Mitzubringen ist eine lange Trainingshose mit T-Shirt. Turnschuhe werden nicht benötigt.

„Wellness“-Angebote im Oldenburger Turnerbund

Nach den Osterferien startet der Oldenburger Turnerbund mit neuen Kursen und fortlaufenden Angeboten im Wellnessraum am Haarenufer 9.

Hockergymnastik

Angebotsbeginn: 17. April, dienstags 11 bis 12 Uhr, für OTB-Mitglieder frei, Nichtmitglieder 10 Termine 45 Euro

Yoga für Kinder

Kursbeginn: 18. April, jeweils 10 Termine, für OTB-Mitglieder 10 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro

Gruppe I für 5- bis 8-Jährige, mittwochs 15 bis 16 Uhr

Gruppe II für 9- bis 12-Jährige, mittwochs 16.15 bis 17.15 Uhr

Yoga

Kursbeginn: 18. April, 10 Termine, mittwochs 17.30 bis 19 Uhr, für OTB-Mitglieder 22,50 Euro, Nichtmitglieder 67,50 Euro

Eutonie

Tiefenentspannung durch Eutonie bietet der OTB allen Interessierten jeden Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr im Wellnessraum am Haarenufer 9 an. Eutonie, übersetzt aus dem Griechischen, heisst Wohlspannung. Durch Übungen der Selbstwahrnehmung wird intensives Körperbewusstsein geschult. Es ist ein Angebot zur Ruhe und inneren Ausgeglichenheit, zur inneren Harmonie zu kommen. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle unter der Tel.-Nr. 04 41 / 2 05 28 16.

Yoga

Angebotsbeginn 12. April, donnerstags 15.30 bis 16.45 Uhr

ChiYogaDance

Angebotsbeginn: 12. April, donnerstags 17 bis 18 Uhr

Pilates

Kursbeginn: 13. April, 10 Termine, freitags 17.15 bis 18.15 Uhr, für OTB-Mitglieder 15 Euro, Nichtmitglieder 45 Euro

Mitteilungen des Oldenburger Turnerbundes
mit vielen Farbfotos auch im Internet unter
www.oldenburger-turnerbund.de

Leichtes Spiel für Ann-Sophie.



Mama und Papa sind einkaufen. Macht nix. Denn
Kinder mädchen Mareike paßt gut auf Ann-Sophie auf.
Und auf Mareike paßt der GUV auf. Denn Mama und
Papa wissen, daß alle Hilfen in Haus und Garten, also auch
Babysitter, beim GUV
angemeldet werden müssen und unfallversichert sind.
Noch Fragen?

**GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAND
OLDENBURG (GUV)**



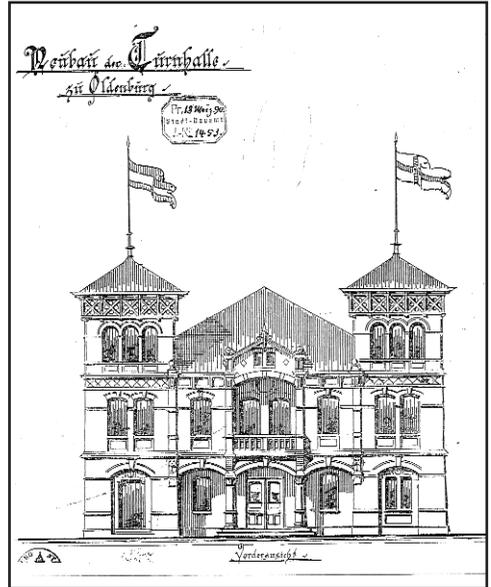
Gartenstraße 9 • 26122 Oldenburg • ☎ (0441) 779 09-40 • 📧 guv-oldenburg@t-online.de

Noch fehlen Spenden für Reparaturen an „Alter Halle“

Zum 150. Geburtstag unseres Verein im Jahre 2009 müssen an unserer „Alten OTB-Halle“ am Haarenufer 9 (Baujahr 1891) dringend erforderliche Dachreparaturen an der Schiefereindeckung des Vorderhauses mit den beiden Türmen, einer Walmdachfläche und einem Satteldachausbau vorgenommen werden. Beim Sturm am 30. Dezember vergangenen Jahres sind wieder brüchige Schieferplatten vom Dach gefallen und haben zu Leckstellen im Dachbodenbereich geführt, wo unter anderem das umfassende OTB-Archiv untergebracht ist.

Damit die umfangreichen Dacharbeiten vergeben werden können, ist der OTB auf Spenden von Mitgliedern und auf Zuschüsse der Stadt Oldenburg und des Landessportbundes zur Kostendeckung angewiesen. Sollten auch Sie Ihre Gäste bei Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, Geschäfts- oder Ehejubiläen anstelle von Geschenken um eine Spende bitten wollen, so rufen Sie uns bitte an: Tel. 04 41/7 34 77 oder 01 72/4 38 40 65.

Wir werden Sie, wenn Sie es wünschen, als Spender in den OTB-Mitteilungen unter der Rubrik „Baudenkmal Alte Halle, wir sagen



Dank“ vorstellen und Ihnen selbstverständlich eine Spendenbescheinigung übergeben. Schon jetzt sei all denen ganz herzlich gedankt, die nicht erwähnt sein wollen.

Klaus Becker

Zeugwart Haarenufer / OTB Haus

Spendenkonto OTB

LzO Nr. 433003, BLZ 280 501 00,
Stichwort: Dach Alte Halle



ZEECK-HEIZUNG

**Heizung – Klima
Sanitär – Solar**

Masurenstr. 67 · 26127 Oldenburg
Telefon 04 41 / 6 10 11



Bewegung ist Leben

Was wäre der Mensch heute ohne den Fortschritt des vergangenen Jahrhunderts in Wissenschaft und Forschung? Man mag es sich kaum vorstellen. Mobilität, Kommunikation und auch die Gesundheit werden unmittelbar mit der technologischen Weiterentwicklung in Verbindung gebracht. Aber gerade die Gesundheit macht Fachleuten in jüngster Zeit zunehmend Sorge. Zwar leben die Menschen in den westlichen Industrienationen derzeit länger als wohl jemals zuvor - die demografische Entwicklung der Deutschen zeigt dies mehr als deutlich. Aber leben sie auch besser, mobiler, wirklich gesünder? Angesichts erschreckender Zahlen mag dies zu Recht bezweifelt werden.

Medikamente als Allheilmittel?

Zweifellos kann mit modernen Medikamenten das Leben kranker Menschen erheblich erleichtert, verlängert oder das Auftreten von Beschwerden zumindest verzögert werden. Aber sie allein können nicht dafür sorgen, besser die Treppe zu steigen, können die Selbstversorgungsfähigkeit im Alter nicht erhalten und schon gar nicht ein aktives, selbst bestimmtes Leben ermöglichen

Lebensprinzip: Bewegung

Dazu ist es vielmehr erforderlich, den Organismus des Menschen so zu benutzen, wie sein Konstruktionsplan es vorsieht. Noch vor ein, zwei Generationen legten die Menschen völlig selbstverständlich große Strecken zu Fuß zurück. Sie bewegten sich regelmäßig und viel (gelegentlich wohl auch zu viel) und prägten so das Konzept, mit dem der Mensch in seiner Umwelt überleben konnte - das ausgewogene Verhältnis von Belastung

und Erholung, von Aktivität und Schonung. Ein bis heute unschlagbares Konzept. Leider weichen wir von diesem so erfolgreichen Weg zunehmend ab, obwohl Bewegung als Lebensgrundlage des Menschen nach wie vor uneingeschränkte Bedeutung hat. Bewegung sorgt u.a. für mehr Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislauf-Systems, kräftigt das Herz und senkt den Blutdruck. Bewegung aktiviert den Stoffwechsel, senkt das Cholesterin, vermindert den Insulinbedarf des Organismus und beugt dem Diabetes mellitus vor. Bewegung gleicht die Energiebilanz aus und hilft, Übergewicht zu vermeiden. Bewegung verbessert die Durchblutung und vermindert Beschwerden des Rückens.

Dabei ist nicht einmal so furchtbar viel Bewegung gefordert. Die oben genannten Wirkungen lassen sich schon nachweisen, wenn man 3x pro Woche eine knappe Dreiviertelstunde kräftig marschiert (oder walkt). Zwei Stunden pro Woche für die Gesundheit - eigentlich eine Kleinigkeit.

Bewegung - das Allheilmittel?!!

Macht Bewegung gesund? Bewegung gegen Übergewicht, Diabetes, Bewegung gegen Rückenschmerzen und bei Herz-Kreislaufbeschwerden? Nur durch Bewegung?? Ja, das heißt es. Und über die dargestellten Krankheitsbilder hinaus gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Problemen, die sich besser als mit Bewegung nicht bekämpfen lassen. Kaum vorstellbar und doch wahr.

Mit diesem Leitbild von Bewegung sind wir angetreten und haben ein Gesundheitsstudio aufgebaut, das ein hohes Maß an Qualität der Infrastruktur und der Betreuung für die Mitglieder sichert, um auf festen Beinen am Fitness- und Gesundheitsmarkt zu stehen. In ganz Oldenburg hat sich der OTB und das Studio genau diesen Ruf erarbeitet. Noch sind wenige Plätze frei - kommt und bewegt Euch, denn Bewegung ist Leben!

Manuel Karczmarzyk

Leiter OTB-Gesundheitsstudio

Das neue Bild der Frau 50plus

Attraktiv - engagiert - souverän, oder - warum wir beim Oldenburger Turnerbund im Bauchtanz keine separaten Kurse für Frauen 50plus anbieten

Im Bauchtanz muß man nicht um jeden Preis ewig jung, schlank und faltenfrei bleiben, nein, wir dürfen reifen. In unseren Meinungen, Ansichten und Erfahrungen und auch in unseren Eigenschaften, wie mehr Gelassenheit und Souveränität. Und je mehr an Erlebnissen und Lebenserfahrung eine Frau mit in den Tanz einbringt, umso gehaltvoller und ausdrucksstärker wird er. Nicht umsonst haben berühmte ägyptische Tänzerinnen wie Nagwa Fouad und Suher Saki ihren tänzerischen Höhepunkt im Alter von über 50 Jahren erlebt.

Also warum sollten wir diese tollen Frauen in separate Kurse stecken und den jüngeren Frauen die Möglichkeit nehmen, von diesen Erfahrungen zu profitieren. Diese generationen-übergreifenden Kontakte sind doch



genau das, was in unserer Ziel-Gruppen-Gesellschaft so fehlt.

Was in manch anderer Sportart Sinn macht, macht im Bauchtanz keinen Sinn und so machen wir Kurse von 14 bis 100 mit vielen Mutter-Tochter-Paaren (so tanzen Elisabeth und Cathrin Jaeger seit mehr als 10 Jahren gemeinsam), jungen Frauen, Müttern, reifen Frauen und Großmüttern und es ergänzt sich fantastisch.

Lust auf eine Probestunde? Unverbindlich und kostenlos montags, 20.45 bis 22 Uhr, Gymnastikraum 2 Haarenesch, Haareneschstr. 64, Leitung: Birgit Kalusche. Infos: Tel. OL 6 00 13 64 oder im Internet www.bauchtanz.oldenburger-turnerbund.de

Inlineskaten jetzt auch im OTB

Für welches der folgenden Angebote können wir Sie/Euch zuerst begeistern? Bitte Rückmeldung an die OTB-Geschäftsstelle Tel. 205280! Bei den Interessenten der Warteliste melden wir uns gerne. Weitere Informationen ab 11. April 2007 über die OTB-Geschäftsstelle.

Kids on Skates: Spaß, Spiel und Sport auf Inlineskates für Kinder von 5 bis 9 Jahren. Übungszeit 1,5 Std. Die Kinder haben Möglichkeit ihr Können mit einen Kids-Skate-Führerschein zu beweisen.

Fit mit Inlineskaten: Fitness orientierte

Aktivitäten und Trainingseinheiten auf Inlineskates, 1,5 bis 3 Std. Für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren.

Teens on Skates: Spaß und sportliche Herausforderung beim Inlineskaten für Jugendliche ab 10 Jahren.

Speedskating: hier wird richtig Tempo gemacht! Regelmäßige Übungszeit 1,5 Std.

Skate Jam: Inlineskaten zu Musik, mit tänzerischen, rhythmischen Bewegungen ähnlich dem Eiskunstlauf oder Eistanz. Für Jugendliche ab 12 Jahren, Übungszeit 1,5 Std.

Inlineskaten - Warming Up: Für Kinder-, Jugend- und Erwachsene, Dauer 2 Std., bis zu 10 Personen. Zum Saisonbeginn Grundelemente im Inlineskaten „Auffrischen“: u.a. Fahrsicherheit.



Ihre 14. Radtour führte im vergangenen Jahr die Top-Spinner des OTB, hier bei einer Rast in Steckborn, bis an den Bodensee.

Foto: Wilfried Barnstedt

An der Donau vorbei an Burgen bis zum Bodensee

Ja, es war wieder einmal soweit - die Top-Spinner hatten ihre Treckingräder touren-tüchtig gemacht und brachen zu einer neuen und immerhin schon 14. Entdeckungs-, Erkundungs- und Beobachtungstour auf. Ziel war Deutschlands größtes Binnengewässer, das „Schwäbische Meer“ - der Bodensee.

Schon früh um 5 Uhr trafen wir uns am Donnerstag, 27. Juni, am Oldenburger Hauptbahnhof, um per Bahn bequem die ersten rund 700 Kilometer zum Startort Donaueschingen zurückzulegen. Zu unserer großen Freude überraschte uns Kurt G. mit einem Sektfrühstück, um uns eine gute und erfolgreiche Reise zu wünschen. Leider konnte er selbst nicht teilnehmen. Schade! So reisten sieben Radler ihrem Ziel entgegen. In Baden-Baden stieg Klaus B. dazu, so dass wir nun komplett waren.

In Donaueschingen wurden alte Erinnerungen aufgefrischt. Im Cafe Hengstler, in dem unser geheimer Hofrat vergangenen Jahr mit uns seinen Geburtstag gefeiert hatte, konnte sich niemand mehr an diese wichtige Person erinnern. Na ja, das Personal hatte gewechselt! Nach Kaffee und Kuchen erkundeten wir, ob aus der Donauquelle beim Fürstenbergischen Schloss trotz langer

Hitzeperiode immer noch Wasser sprudelt und von 678 m üNN 2840 Kilometer benötigt, um im Schwarzen Meer zu münden. Brigach und Breg spendeten ebenfalls weiterhin ihr Wasser dem jungen Donaufluss.

In Geisingen, unserem ersten Übernachtungsstopp, mundete das Fürstenberg-Bier besonders gut. Wir sind also wiederholt auf dem Donauradweg (das erste Mal 1994!), der uns am nächsten Tag nach Sigmaringen führte. Die berühmte Holzbrücke bei Zimmern und die Donauversickerung sind schon bekannte Besichtigungspunkte. An rund 155 Tagen im Jahr versickert das Wasser auf einer Flusslänge von mehreren Kilometern vollständig. Nach etwa 60 Stunden tritt es aus dem unterirdischen Höhlensystem im 12 Kilometer entfernten Aachtopf als „Radolfzeller Aach“ wieder zu Tage - ganz in der Nähe des Bodensees!

Leider wurde die hübsche Studentin von 1994, die uns damals kühle Getränke reichte, nicht mehr am Informationsstand gesehen. Auch die Badestelle von 1994 entdeckten wir wieder - Grüße an Rolf Sch. und Manfred M.! Die Etappe entlang der Donau bis nach Sigmaringen gilt als eine der schönsten des Donauradweges, führte sie uns doch an zahlreichen Burgen und Schlössern vorbei und bot eine wunderschöne Tallandschaft, weil sich die Donau, nach Friedingen wieder erstarkt, tief in den schwäbischen Jurafelsen eingegraben hat.

Berühmt sind nicht nur Orte wie Möhringen, Tuttlingen, Mühlheim, Beuron, sondern auch das „obere Donautal“. Hier ragen die Kalkfelsen fast senkrecht zum Teil 300 Meter hoch. In Inzigkofen wollten wir in den fürstlichen Anlagen - seit 1841 Eigentum des Fürstenhauses Hohenzollern-Sigmaringen - „lustwandeln“, sind jedoch mit unseren Rädern nur am Rande entlang gefahren und legten dafür aber eine gepflegte Trinkpause ein!

Sigmaringen erreichen wir nach rund 80 Kilometern. Das Schloss grüßt schon von Weitem. Von einer Besichtigung haben wir Abstand genommen - „kannten wir schon“! Wir mussten noch 11 Kilometer nach Sigmaringendorf zum Hotel radeln. Von dieser ehemaligen Alemannensiedlung wurde unter Heinrich IV. die Residenzstadt Sigmaringen gegründet.

Am nächsten Tag strebten wir über den Radweg „Schwäbische Alb“ zum Bodensee. Schlappe 63 Kilometer lagen vor uns, allerdings mit ein paar Steigungen versehen, damit unsere Fitness auch richtig ausgenutzt werden konnte. In der an bedeutenden Persönlichkeiten der Geschichte reichen Stadt Meßkirch (hier kam u. a. der berühmte Philosoph Martin Heidegger her), man nennt sie auch „Badischer Geniewinkel“, legten wir eine Besichtigungspause ein. Nicht nur ein äußerst interessantes Automuseum lohnte. In uns allen wurden besonders die tollen 50er-Jahre mit den wundersamsten Kleinstwagen in Erinnerung gerufen, sondern die Stadt selbst beeindruckte mit seinen schönen alten Häusern.

Gleich hinter Meßkirch wurden wir durch einen heftigen Regenguss zu einer Pause unter Bäumen gezwungen. Kurz vor dem Bodensee brach die Sonne jedoch wieder durch die Wolken bzw. Nebeldecke. Nach einem letzten Anstieg erblickten wir schließlich den Bodensee, der

malerisch sich unter uns ausbreitete. Nach Bodman, dem Ursprungsort von Ludwigshafen (Bodensee), war es nicht mehr weit, das Hotel lag direkt am See, wo wir uns abends im Biergarten köstlich labten.

Früh morgens - leichte Nebelschwaben über dem See ließen nur ein blasses Spiegeln der Sonne im Wasser zu - erquickten sich ganz hart Gesottene bei einem Bad im Bodensee. Wir starteten in einen sonnenreichen und heißen Tag zur Fahrt nach Friedrichshafen. Überlingen, Wallfahrtskirche Birnau, Unteruhldingen mit seinen Pfahlbauten, Meersburg, das wir eingehender erkundeten, und Hagnau sind Orte, in denen sich durchaus ein längerer Urlaub gestalten ließe. Danke für den guten Bodenseewein, Klaus! In Friedrichshafen angekommen, war das Zeppelin-Museum selbstverständlich ein Muss für eine Besichtigung. Es ist schon sehr imponierend, welch mutige Konstruktionen Graf Zeppelin mit seinen Ingenieuren in die Realität umgesetzt hat und was daraus geworden ist.

Auf diesem Abschnitt unserer Bodenseetour hatten wir noch einen weiteren Eindruck zu vermerken: Diese landschaftlich und klimatisch besonders begünstigte Region lockt sehr viele Touristen an. So viele Radtouristen haben wir auf unseren bisherigen Fahrten noch nicht beobachtet, neben den tausenden von anderen Urlaubern rund um den See.



Interessantes gab es im Oldtimer-Museum in Meßkirch zu sehen.
Foto: Wilfried Barnstedt

Von Friedrichshafen peilten wir sodann das nächste Ziel an - Staad auf der schweizerischen Seite. Kundige wissen, dass wir dafür natürlich zunächst österreichisches Territorium durchqueren mussten. Aber zuvor ließen wir es locker durch das größte und bedeutendste Naturschutzgebiet am Nordufer laufen (Eriskircher Ried), immer wieder mit Blick auf den See und seine besondere Landschaft.

Auf dem Weg von Langenargen nach Kressbronn suchten wir die älteste Kabelhängebrücke der Welt und fanden sie bei Langenargen über die Argen sich spannend. - Ja denkste!!! Das war eine neuere Datums, die richtige erblickten wir dann nach freundlicher und aufmerksamer Berichtigung durch einen Einheimischen einen Kilometer weiter Fluss abwärts. Erbaut unter König Wilhelm II. diente sie als Vorbild für die weltberühmte Golden Gate Bridge in San Francisco. Und sie hält immer noch! Über Wasserburg und Lindau, das wir nun auch schon kannten, begutachteten wir die Seebühne in Bregenz, deren abstrakt wirkende, aus Öltonnen und -fässern sowie -rohren bestehende Bühnengestaltung für Verdis Troubadur aufgebaut war.

Am nächsten Morgen, dem schweizerischen Nationalfeiertag, begrüßte uns in Staad, die-



Wo geht's weiter? Die Top-Spinner suchen auf der Insel Reichenau im Bodensee nach dem richtigen Weg.

Foto: Wilfried Barnstedt

ser ursprünglich römischen Siedlung (Arbon), ein trüber regnerischer Tag, der auch gleich eine Überraschung für einen von uns parat hatte: Vor dem Start durfte erst einmal der erste Platten repariert werden, was kurze Zeit später nochmals wiederholt werden musste.

Mit der Zeit besserte sich aber das Wetter, die Fahrt durch die schweizerische Uferlandschaft ist jedoch überwiegend durch Industrie geprägt, relativ uninteressant. So erreichten wir über Kreuzlingen/Konstanz, die deutsch-schweizerische Doppelstadt, die Insel Reichenau am frühen Nachmittag, wodurch wir nach einer kurzen Erfrischung noch genügend Zeit hatten, den Obst- und Gemüsegarten Deutschlands eingehend mit dem Rad zu erfahren. „Täglich frisch von der Gemüseinsel“ - so steht es auf den öffentlichen Bussen, und wirklich: intensivste Landwirtschaft wohin das Auge blickt, eingebettet in eine blühende Insellandschaft, die auch für Erholung suchende Urlauber reizvolle Möglichkeiten bietet.

Doch noch hatten wir den See nicht vollständig umrundet. So lockte uns noch die Stadt Konstanz, durch die wir zunächst nur durchgeradelt waren. Wir verließen Reichenau bei Regen, um den Gnadens- und Untersee zu umradeln und Konstanz anzupeilen. In Allensbach, schon wieder im Sonnenschein, wurden wir nicht von dem dort ansässigen Meinungsumfrageninstitut belästigt, begutachteten die Sehenswürdigkeiten von Radolfzell (z. B. das Münster „zu den lieben Frauen“), labten uns an Birnen, Pflaumen und Mirabellen, die wir nahe dem Schloss Marbach frisch von den Bäumen pflückten, und radelten so gestärkt weiter über Stein am Rhein, in dem wir uns zum wiederholten Mal am phantastisch malerischen Markt-

Kaffee und Kuchen gönnten, über Steckborn und Ermatingen, vorbei an einigen Schlössern und einem Napoleonmuseum nach Konstanz.

Hier, wo der Rhein den Bodensee verlässt und durch den Untersee fließt, steht die berühmte Imperia, eine sich drehende Frauengestalt am Eingang zum Hafen. Von den vielen historisch bedeutenden Häusern, Kirchen und anderen Gebäuden der Stadt haben wir nur eine kleine Auswahl besichtigt. Auf eines sei aber hier hingewiesen: auf das Haus des Konzils. Hier wurde im Jahre 1417 mit der Wahl eines neuen Papstes das berühmte große abendländische Schisma der christlichen Kirche beendet. Nebenbei wurde vom Konzil der Reformator Jan Hus zum Tode durch den Scheiterhaufen verurteilt.

Letztendlich fehlte uns noch die Umrundung des Überlinger Sees. Der letzte Tag begann bei Regenwetter mit der Fähre nach Meersburg. Die Orte Uhldingen - trotz des schlechten Wetters wurden die Pfahlbauten und das angeschlossene Museum besichtigt -, Überlingen und Ludwigshafen-Bodman haben wir diesmal bei gänzlich anderem Wetter neu entdeckt. Nach einem recht steilen und langen Anstieg bei Liggeringen rollten wir über nassen Asphalt oder Schotter Richtung Blumenparkinsel Mainau.

Nicht alle von uns hatten Lust, bei dem recht starken Regen die Blumeninsel zu Fuß zu erkunden. Die Willigen kehrten schließlich klatschnass zum Ausgangspunkt zurück. Allerdings muss eingestanden werden, dass ihre fotografischen Erinnerungsbilder eine herrliche Blumenpracht belegen, denen der Regen offensichtlich eine glitzernde Frische verschaffte - im Gegensatz zu uns! Schade, dass diese Insel sich für uns nicht bei Sonnenschein zeigte. Zurück im Hotel verzichteten alle sogar auf den obligatorischen Umtrunk (Flüssigkeitsauffüllung) wegen des



Die älteste Kabelhängebrücke der Welt bei Langenargen diente als Vorbild für die weltberühmte Golden Gate Bridge in San Francisco.

Foto: Wilfried Barnstedt

dringenden Bedarfs einer warmen Dusche. Abends genossen wir noch einmal die Gastlichkeit dieses Landstriches bei ausgelassener Stimmung.

Am 4. August brachen wir von Konstanz wieder gen Heimat ins sonnige Oldenburg auf, natürlich per Bahn. Am Hauptbahnhof erlebten wir nochmals eine nette Überraschung, als uns Gunnar B. mit einem bekannten Bier zur wohlbehaltenen Rückkehr herzlich begrüßte. Das beste Doping für die Fahrt über insgesamt 511 Kilometer waren wieder einmal Freundschaft und Frohsinn, der Blick für all das Schöne am Wegesrand und nicht zuletzt Küche und Keller eines Gebietes, das uns bereichert hat. Das wird uns auch im nächsten Jahr zur 15. Tour wieder treiben.

Uwe Otterbach

Hinweis der Redaktion: Dieser Bericht liegt schon länger vor, konnte aber bisher leider aus Platzgründen noch nicht veröffentlicht werden. Wir bitten die Verzögerung zu entschuldigen.

Freitags-Männer - ganz schön alt, aber jung geblieben

Jeder ist im Durchschnitt 67,5 Jahre alt. Aneinander gereiht reicht ihre Alterspyramide von zusammen 1147 Jahren bis ins Jahr 860 nach Christus zurück, und die Tendenz ist wahrlich steigend.

In diesem Jahr 860 nach Christus mischte ein Göttinger Physiotherapeut nach Vorgaben eines alten arabischen Arztes Kalk, Gips und Eiweiß mit Lehm, Kautschuk und Ziegenhaar, strich diese Masse auf Palmenrippen, Heckenzweige und Rindenstücke und ließ die Gebilde aushärten. Diese medizinischen Hilfsmittel unterstützten seine Arbeit beim Schienen und Bandagieren von Knochenbrüchen. Die Technik der ärztlichen „Gipskunst“ war geboren. Der historische Kreis im Rückblick schließt sich nun, denn die auf dem Foto abgebildeten Herren haben nahezu allesamt schon leidige Erfahrung mit dieser Art Heilkunst erfahren, - denn Freitagsvolleyball ist brutal und gefährlich. Von Knöchelluxationen, Bänderzerrungen und Muskelfaserrissen können sie allesamt ein vielstimmiges Liedchen singen.

Nun spielt und bewegt sich die von Teddy

Frede einst gegründete Freitagsgruppe der Männer bereits mehr als 40 Jahre. Nur wenige Sportkollegen sind in dieser Zeit ab- oder zugewandert. Ein Kern von rund 18 Sportlern hat sich im Laufe der Jahrzehnte als Kristallisationskeim dieser Gruppe etabliert und fühlt sich beim wöchentlichen Volleyballspiel mit anschließendem Klönschnack im Haarenstübchen bei Luise und Klaus sichtlich wohl.

Stand in den ersten zwei Jahrzehnten des Bestehens die turnerische Gymnastik unter Klavierbegleitung von Alfred Schmidt und Werner Oldag im Mittelpunkt der Stundengestaltung, so wuchs das Interesse am Volleyballspiel zunehmend, bis schließlich Aufschwung, Hocke und Salto infolge um sich greifender körperlicher Defizite im Abseits landeten und das einst vorherrschende Gymnastikinteresse erlahmte. So war es nicht verwunderlich, dass nach Teddy's Rückzug aus dem ehrenamtlichen Übungsleiterbetrieb ausschließlich Volleyball gespielt wurde - dies aber mit Biss und wachsender Leidenschaft!

Seit 1984 leitet nun Klaus Becker, engagiert und mit Umsicht unsere beliebten Freitagsspiele in der altgewohnten Umgebung am Haarenufer, mitunter auf zwei Spielfeldern. Den hohen Stellenwert, den unser Frei-



» Sportlich bis unter die Dusche! «

HUDALLA
...immer eine Möglichkeit mehr!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-17.30 · Sa. 9.00-13.00
Edewechter Landstraße 169 · 26131 Oldenburg
Tel. 0441-95507-0 · Fax 0441-95507-77 · www.hudalla.de



Vor mehr als 40 Jahren war es Teddy Frede, der im OTB die Freitagsgruppe der Männer gegründet hat. Heute wird die Gruppe (Foto), die mit Biss und wachsender Leidenschaft ausschließlich Volleyball spielt, von Klaus Becker (links) geleitet.

tagsvolleyball genießt, lässt sich an der Tatsache festmachen, dass unser Jupp - vor rund zwanzig Jahren noch häufig im Osten geschäftlich unterwegs - am Freitag ab Moskau generell den schnelleren Flieger über Amsterdam wählte, um rechtzeitig abends in der OTB-Halle am Netz stehen zu können!

Ein Buch voller Ereignisse, Unternehmungen und Fahrtenberichte ließe sich aufblättern, wenn man an die vielen Feierlichkeiten, Jubiläen und Geburtstage und an die in- und ausländischen Fahrten zu befreundeten Volleyballgruppen denkt. Film- und Fotomaterial, Berichte und Korrespondenzen füllen ein umfangreiches Spezialarchiv der Freitagsgruppe.

Dass bei einer so aktiven, kunterbunten Truppe auch verschiedene Meinungen und Ansichten oft frontal aufeinanderprallen und dann so gut es eben geht kritisch und offen ausdiskutiert werden, bleibt nicht aus. Ein

kleines Geheimnis aber bleibt die Tatsache, dass am Ende auch harte Bandagen und noch so verhärtete Fronten bei einem kleinen Schlückchen wieder aufweichen und gesellschaftsfähig werden. In Zeiten schwindenden Gemeinschaftsgefühls, zunehmender Entsolidarisierung und fehlender Verantwortlichkeit in der kleinen Familie, wie auch in der großen unserer Vereine, ist dies eine hoffnungsfrohe Feststellung.

Es bleibt abschließend für mich die angenehme Aufgabe, aus ehrlicher, innerer Überzeugung und Zuneigung für die vielen, vielen Jahre einen ganz herzlichen Dank an unseren Teddy abzustatten, an Klaus und an unsere gesamte Mannschaft, ganz besonders aber an ein wohlmeinendes, treuliches Schicksal an unserer Seite, das uns immer auf einigermmaßen sorgsorgloser Bahn auf dem Feld, am Netz und anderswo begleitet hat.

Hannes Röscheisen



Leitung: Elena Sapega, Kursgebühr: 45 Euro, 15 Euro für OTB-Mitglieder

Tanja's Tribal

Die Gruppe ist der Stamm, die Tänzerinnen sind nicht Konkurrentinnen sondern erleben gemeinsam die Kraft und Harmonie des Tanzes. Kreativität so wie Spontaneität sind gefragt, gleichzeitig aber auch eine innere, nonverbale Verständigung. Dazu gehört nicht nur die Tanztechnik, sondern das exakte Zusammenspiel der Tänzerinnen: Sie tanzen keine Choreographien, sondern verständigen sich spontan mit „Codes“ - Zeichen, Gesten, Töne, die vorher abgesprochen werden.

Voraussetzung: gute Bauchtanzkenntnisse, Kamelgang sollte klappen, nach Möglichkeit Tribal Style Dance-Erfahrung z.B. Maggi's Tribal in den Osterferien, jeweils sonnabends von 16.30 bis 18 Uhr, 14-tägig, Start: 14. April, Gymnastikraum 2, Haarenesch, Leitung: Tanja Haake, Fortlaufende Gruppe, Einstieg ist nach Absprache jederzeit möglich

Infos und Anmeldung:

Birgit Kalusche Tel. OL 6001364 oder www.bauchtanz.oldenburger-turnerbund.de

Neu im OTB: Tribal Style Dance

Als ein in den USA entwickelter kraftvoller, erdiger Tanzstil, angereichert mit Elementen aus dem orientalischen Tanz, indischen Tanz, Flamenco, Folkloretänzen und ganz eigenen Bewegungsfolgen lebt Tribal Style Dance von der Ausstrahlung der Gruppe („Tribe“ bedeutet „Stamm“).

Elena's Tribal - die Grundlagen

In diesem Kurs werden die bekanntesten Grundelemente des Tribal Style Dance (Hal-tung, Arme, Schritte, Bewegungen, Kombis) sowie die dazugehörigen Codes vermittelt

Voraussetzung: gute Isolationstechnik, ab etwa 1 Jahr Tanzerfahrung Bauchtanz, Jazztanz o. ä., jeweils sonnabend von 14 bis 15.15 Uhr, 14-tägig, Start: 21. April, 7 Termine, Gymnastikraum 2, Haarenesch,

Märchenhafte Tänze in traumhafter Kulisse

Geradezu märchenhaft ging es beim Tag der Bewegung Ende Januar im Autohaus Braasch. Mehr als 30 Tänzerinnen gestalteten ein 7 Stunden nonstop Bauchtanzprogramm aus Musik und Tanz mit Trommeln und Zimbeln, Mitmach-Aktionen, Präsentationen und Shows. Es wurden Tänze aus Ägypten, der Türkei, aus Persien und Nordafrika gezeigt. Ein großer Dank an das Teppichhaus Isfahan aus Kreyenbrück für die wundervolle Gestaltung des Raumes. **Birgit Kalusche**





Gut trainiert gingen die Mitglieder der Senioren-Sportgruppe Ende Januar auf Kohlfahrt.

Senioren des OTB haben ein neues Königspaar

Ende Januar hatte die Senioren-Sportgruppe des OTB ihre jährliche Kohlfahrt „mit allem Drum und Dran“. Gut trainiert durch die vielseitigen Gymnastikübungen unter Leitung von Susanne Kuck Stein montags und Winfried Klatt mittwochs, natürlich nie ohne Volleyball-Spiel (laut Duden: einen Ball aus der Luft nehmen), schaffte die Gruppe den Marsch durch die Hunteniederung bis zum Bümmersteder Krug. Das Wetter war nicht typisch für den diesjährigen Winter, denn wir hatten sowohl Schnee als auch Sonnenschein. In den Pausen gab es wärmende Getränke, große und kleine!

Abels Grünkohl war, wie alle Jahre wieder, schmackhaft und reichlich. Nach dieser Stärkung wurde ein neues Königspaar gekürt. Es sind Dieter Brinkmann und Uschi Dörfel. Bei den Senioren geht das natürlich immer demokratisch zu. Jeder kommt mal dran. Die neuen Kalorien wurden natürlich gleich wieder abgebaut auf der Kegelbahn. Auch hier gab es neue Könige.

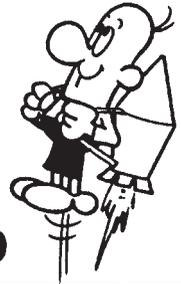
Das nächste Highlight kommt bestimmt, nämlich die Sommerradtour ins Blaue.

Und bis dahin: jeden Montag Haarenesch-Halle mit Susanne, Kuck Stein von 17 bis 19.30 Uhr und jeden Mittwoch Haarenufer-Halle, mit Winfried Klatt von 17 bis 18 Uhr mit Anspannen, Entspannen, Biegen, Beugen und dann Volleyball!
Horst

Per Rakete in den 1. Stock?

Wir bauen und liefern Treppen für jedes Objekt:

☎ 5 36 69



Seit 1954

SCHLOSSEREI G m b H
HARTMANN

Der Treppenspezialist

Schlüsseldienst + Sicherheitsbedarf + Ausstellung: Bloherfelder Straße 186, 26129 Oldenburg, Tel. 04 41 / 5 36 69

Schlosserei: Jürnweg 7, 26215 Wiefelstede, Tel. 04 41 / 9 62 00 47



Jetzt geht die Saison im Basketball erst richtig los

Bei den Basketball-Jugendteams unseres Vereins geht die Saison jetzt erst richtig los: Die Punktspiele im Bezirk bzw. in der Landesliga sind absolviert, in den meisten Fällen mit optimalem Erfolg! Das heißt: Alle Altersgruppen bei den Jungen und Mädchen (U 14,16,18,20) haben sich für die Niedersachsenmeisterschaften qualifiziert. Alle Teams haben gute Chancen, bei der Titelvergabe ein Wörtchen mitzureden.

Evangelos Kyritsis, der alle Jugendlichen als hauptamtlicher Trainer seit Jahren genauestens kennt, räumt dabei der „U 14“ die besten Chancen ein. Verfolgen wir alles in der Nordwest-Zeitung, ebenso, wie sich das „U 19-Team“ der EWE Baskets als Kooperationspartner des OTB nach beeindruckendem Ligaabschneiden in den „Play offs“ schlagen wird.

OTB schickt drei Seniorenteams ins Rennen

Seit dem Jahr 2000 mischt der OTB bei den Deutschen Meisterschaften der Basketballsenioren ganz oben kräftig mit. Bereits siebenmal holten die OTBer den DM-Titel nach Oldenburg, verteilt über die Altersklassen Ü 32, Ü 40, Ü 48 und Ü 55.

In diesem Jahr schickt der OTB gleich drei Oldi-Teams ins Rennen: Das Ü -45-Team spielt am 21./22. April in München, das Team Ü 50, bisher als Ü 48 eingeordnet, am 12./13. Mai in Bamberg, und das Ü 55-Team am 19./20. Mai mit Heimrecht in Oldenburg.

14 Teams haben sich für Oldenburg beworben und qualifiziert, ausnahmslos Spitzenteams vergangener Bundesligazeiten aus Osnabrück, Heidelberg, Wolfenbüttel, Göttingen, Berlin, Gießen, München, Darmstadt und Möhringen.

Das OTB-Seniorenteam Ü 32 hat sich mit Platz 2 auf Landesebene für das Nordturnier qualifiziert, verzichtet aber wegen personeller Unterbesetzung auf die Centerposition.

Klaus Kertscher



Jetzt wird sich zeigen, ob die „Sterne des Sports“ auch 2007 strahlen? Die Jugendarbeit des Oldenburger Turnerbundes war im vergangenen Jahr auf Bezirks- und Landesebene mit dem „Stern des Sports“ ausgezeichnet worden.

Foto: Torsten von Reeken



Basketball-Prominenz bei „Pepe“ 50. Geburtstag: Am 17. Februar feierte Reinhard Nast, genannt „Pepe“, Hallensprecher bei Basketball-Bundesligaspielen seit 28 Jahren, seinen 50. Geburtstag. 170 Gäste waren dabei in „Wittes Gasthof“ in Jeddelloh, darunter alle „Großen des Oldenburger Basketballs“. Auf dem Foto (von links): Ralph Ogden, Sebastian Brunnert, Holger Smit, Pavel Becka, Benno Bünnemeyer, Michael Pappert, „Pepe“ Nast und Gerold Lange. Vor dem Spiel gegen Alba Berlin sangen „Pepe“ zu Ehren 3148 Zuschauer „Happy Birthday“. Danach erhielt Reinhard Nast ein Trikot mit seinem Namen und der Nr. 50!

Foto: Klaus Kertscher

Ralph Ogden in „Hall of Fame“ in Santa Clara

Ralph Ogden, gebürtiger Amerikaner, Vollblut-Basketballspieler und aktiv bis heute in Oldenburg beim OTB, hat im Alter von 58 Jahren in seiner Heimat Kalifornien eine der schönsten und wertvollsten Auszeichnungen seines Lebens erhalten: Als Ausnahmespieler Ende der 60er-Jahre an der Santa Clara University in Santa Clara, Kalifornien, wurde er am 6. Januar zusammen mit seinem Bruder Bud und weiteren 24 Superstars der vergangenen 40 Jahre, in die „Hall of Fame“ aufgenommen.

Siebzehn der 26 eingeladenen Basketball-Helden waren zugegen und zeigten in einem

Spiel, dass sie nichts verlernt hatten. Verständlich, dass zwei der eingeladenen Stars nicht dabei sein konnten, denn sie verdienen zur Zeit ihr Geld als Profis in Deutschland: Doron Perkins bei den EWE-Baskets in Oldenburg und Brian Jones bei den Eisbären in Bremerhaven. Und sie spielten ausgerechnet an diesem Tage auch noch gegen einander, und zwar in Oldenburg. Perkins gewann mit den EWE-Baskets hauchdünn.

Ralph Ogden wechselte 1971 von der NBA (San Francisco) nach Deutschland. Über Osnabrück und Essen kam er 1976 nach Oldenburg und führte den OTB von der Oberliga in die 1. Bundesliga. Er galt und gilt als einer der besten „US-Importe“ in Deutschland seit mehr als 30 Jahre.

Noch heute ist Basketball für Ralph neben seinem Job die große Leidenschaft. Er trainiert und coacht das 1. Damenteam des OTB (spielt in der Oberliga) und spielt selbst noch mit bestem Erfolg bei den OTB-Senioren, mit denen er regelmäßig Deutscher Seniorenmeister wird. 1993 wurde er mit dem deutschen Team in Australien sogar Senioren-Weltmeister!

Im vergangenen Jahr errang er mit dem deutschen Seniorenteam Platz 3 bei den Europameisterschaften - Ralph als bester deutscher Korbjäger! Herzlichen Glückwunsch und weiter so!

Ralph ist nicht nur ein exzellenter Basketballspieler sondern auch ein fairer, sympathischer und sehr beliebter Sportsmann - wo immer er war und ist! Nach dem Einzug 2000 in die „Hall of Fame“ der Lincoln High School, San Jose, Kalifornien, hat er auch seinen Ehrenplatz in der niedersächsischen „Hall of Fame“ im Jahre 2005 bekommen.

Klaus Kertscher

Gaststätte



Steffmann

Kurwickstr. 23/24
26122 Oldenburg
Tel 0441/26064

...aus Tradition
dem OTB verbunden!!!

Regionale Gerichte
Fischspezialitäten
Gerichte der Saison

OTB-Basketballer stellen 17 Auswahlspieler

Der Basketballsport boomt, auf der Straße und in den Vereinen. Beim Oldenburger TB ist dieser Aufwärtstrend mit besonderer Deutlichkeit zu sehen: Nicht nur 21 Teams in allen Altersgruppen bei den Jungen und neuerdings auch Mädchen stehen im Punktspielbetrieb, nein – auch in der Leistungsspitze tut sich Beeindruckendes.

13 OTB-Spielerinnen und –Spieler stehen beim Basketball-Landestrainer Karl-Heinz Röben auf der Kaderliste der Niedersachsen-Auswahl und vier Basketball-Talente befinden sich im erweiterten Kader des Deutschen Basketball Bundes DBB.

Im DBB-Kader stehen die vier hoch talentierten Basketball-Riesen in der Altersklasse „U 20“ Steffen Behrens (2,10 Meter groß) und in der „U 19/18“ Joleik Schaffrath (2,06) sowie Alexander Witte (2,06) und Joscha Kolnisko (2,01) – sie sind alle Leistungsträger in der 1. Regionalliga-Nord, der „U 18“ und der Nachwuchs-Bundesliga „NBBL U 19“.

Beim „U 20-Try-out, Jahrgang 1987“ mit 32 Spielern im Dezember 2006 in Heidelberg standen zwei weitere Oldenburger: Steffen Kiese und Andrei Mangold, beide 1,90 Meter und Aufbauspieler. Den Sprung in den 24-Kader schaffte nur Steffen Behrens. Ihn erwartet bei Trainer Mutapcic ein weiteres „try-out2 mit dem Ziel, sich für das „U 20-Nationalteam“ endgültig zu qualifizieren und wieder in die Europagruppe A aufzusteigen.

Im NBV-Kader befinden sich die Spielerinnen Frédrique Brunnert (Jahrgang 1992) und Althea Schmidt (1993) sowie die Spieler Paul Albrecht (1992), Jan König, Tim Stahn, Finn Niehus, Reimo Miedtank, Marvin Röben, Ralph Held, (alle 1993), Daniel Alves, Tim Maas (alle 1994) und Florian Held (1995) sowie sein Bruder Ralph, Junior des EWE-

Co-Trainers Ralph Held. Die meisten Jungs haben die hervorragende Grundschule des OTB-Mini-Trainers Rolf Niehus und des hauptamtlichen Jugend-Trainers Evangelos Kyritsis durchlaufen. In einigen Fällen kommen die Talente von Kooperationsvereinen aus der Region. Der OTB und der Kooperationspartner EWE Baskets sehen diese Entwicklung mit großer Freude.

Klaus Kertscher

**Bitte berücksichtigen
Sie bei ihren Einkäufen
die Angebote
unserer
Anzeigenkunden!**

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der OTB-Mitteilungen ist am

**Donnerstag,
31. Mai.**



Aktualisierungen und Nachträge (in geringem Umfang) können nach Rücksprache nachgereicht werden. Eine Garantie für Berücksichtigung bzw. Veröffentlichung kann jedoch nicht übernommen werden. Beiträge (als Word-Datei) und Fotos bitte per E-Mail, auf Diskette oder CD-Rom. Bei Fotos bitte Bildtexte, Namen der Abgebildeten und Name des/der Fotografen/in nicht vergessen. Fotos aus dem Internet sind im allgemeinen für den Druck ungeeignet. Ebenso müssen Fotos, die in eine Word-Datei eingebunden unbedingt auch als jpg-Datei mitgeliefert werden. Auflösung bei einem Format 130 x 80 mm möglichst 300 dpi. Geringere Auflösung bedeutet einen erheblichen Qualitätsverlust. Natürlich können auf Papierfotos verarbeitet werden. Bitte an die OTB-Geschäftsstelle. Digitalfotos im jpg-Format per E-Mail. Frühzeitige Lieferung erleichtert die Bearbeitung des Materials.

E-Mails erreichen die Redaktion unter der Adresse

mitteilungen@oldenburger-turnerbund.de



2. Herren gewinnen Stadterbys sicher

Die 2. Handball-Herrenmannschaft zeigt sich im neuem Jahr uneinheitlich. Nachdem man in Edeweicht die Punkte abgeben musste (21:26), konnte gegen Neerstedt III immerhin ein Punkt geholt werden (23:23). Die darauf folgenden Stadterbys wurden jedoch sicher gewonnen.

Gegen TvdH II gewannen wir standesgemäß mit 30:23. Bereits zur Halbzeit führten wir mit fünf Toren, sodass in der Folgezeit der Vorsprung kontinuierlich ausgebaut werden konnte. Auch das zweite Stadterby gegen den Rivalen VfLI gewannen wir 25:24. Bereits zur Halbzeit schien das Spiel entschieden zu sein. Durch eine kompakte Mannschaftsleistung und schnellen Tempogegenstößen führte die Mannschaft bereits mit sieben Toren. Im zweiten Abschnitt schlichen sich jedoch Konzentrationsmängel ein, sodass der VfI noch einmal herankam, aber erst in der letzten Minute den Anschlusstreffer zum Endstand 25:24 erzielte. Der Sieg war jedoch gegen den Tabellenzweiten zu keiner Zeit gefährdet.

In den weiteren Spielen konnte die Mannschaft diese Leistung jedoch nicht kompensieren, da zwei unglückliche Niederlagen folgten. Gegen TS Hoykenkamp II verstand es die Mannschaft nicht, trotz längerer Überzahl das Spiel an sich zu bringen. Somit verlor man mit 24:26. Im letzten Spiel gegen Cloppenburg musste ebenfalls eine Niederlage hingenommen werden, obwohl man mehrfach in diesem Spiel geführt hat. Am Ende hieß es 30:26 für Cloppenburg.

Zur Zeit befindet sich die Mannschaft auf dem siebten Tabellenplatz und versucht den Anschluss an das obere Mittelfeld zu halten.

Heimspiele am Haarenesch:

21. April, 18.15 Uhr:

OTB - HSG Delmenhorst 2

5. Mai, 16.30 Uhr: OTB - VfI Edeweicht 2

Rainer Zahlmann

Für 3. Herren Meistertitel schon in greifbarer Nähe

Kurz vor Ende der Saison kann man sagen, dass wir es geschafft haben. Der Meistertitel der Kreisoberliga ist in greifbarer Nähe. Vier Spieltage vor Schluss sind wir immer noch ohne Verlustpunkte an der Spitze. Die direkten Konkurrenten wurden am Anfang des Jahres in sehr guten Spielen souverän geschlagen. Über die gesamte Saison spielt die 3. Mannschaft aus einer starken Abwehr heraus ihr Spiel und wenn dann doch mal jemand durchkommt, dann haben wir hinten den wohl besten Torhüter der Liga stehen, der den Rest erledigt. Frei nach unserem Motto: „Hinten Beton anrühren und vorne auf die Chancen warten!“

Aber nicht nur auf dem Feld gibt es in dieser Saison was zu feiern, sondern auch außerhalb, so wie es bei uns Sitte ist. Voller Erwartung fiebern wir der Abschlussfahrt entgegen, wobei bis jetzt nur ein ganz kleiner Kreis weiß, wo es dieses Jahr hingeh!

Höhepunkt in diesem Jahr war aber sicherlich der 70. Geburtstag unseres Kalli Erhards, den wir in der traditionellen Weise der 3. gefeiert haben. Kalli ist mit Abstand der älteste aktive Handballspieler der Region. Auch wenn er nach der Saison nicht mehr für uns zwischen den Pfosten stehen wird, so wird er uns doch bestimmt in anderer Funktion erhalten bleiben. Unserem Kalli gebührt unser Respekt für seine Leistung in den vergangenen Jahren!



Die 1. Handballdamen des OTB zeigen überall vollen Einsatz, sei es auf dem Weihnachtsmarkt, bei der traditionellen Kohltour und natürlich auch beim Handballspiel.

Zusammenhalt bringt den 1. Damen spielerische Erfolge

„Mamma Mia! Könnt ihr nicht nächstes Mal mit euren Trikothosen zum Essen kommen?“ So wurden wir vom Team unseres neuen Sponsors „Mamma Mia“ begrüßt, als wir taumelnd nach einer Weihnachtsmarkt tour ins Lokal marschierten. Ja, die Betonung liegt auf „Tour“ und „marschieren“, denn neue Spielerinnen bringen bekanntlich auch neue Sitten mit sich! So mussten wir alle einen Eierbecher mitbringen und konnten schon mal für die Kohltour trainieren, damit wir Mädels auch alle fit werden. (Auf dem Weihnachtsmarkt gibt es ja bekanntlich viele Ecken!).

Die traditionelle Kohltour stieß auf das bisher größte Interesse. Sowohl unsere Fans kamen mit und grübelten emsig an den Tischen, mit welchen Schlachtrufen sie uns auch weiterhin kräftig anfeuern könnten, als auch Birgit, die noch unter ihrem Achillessehnenriss litt. Ein dickes Dankeschön für

die tolle Organisation gilt Hilke und Birgit.

Die große Beteiligung lässt sich auch wohl unseren spielerischen Erfolg und den starken Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft zurückführen. Unser Konkurrent ist wieder mal nur die zweite Mannschaft, die in unseren Köpfen steckt und bis jetzt haben wir es dank hilfreicher Unterstützung bis auf zweimal immer geschafft, diesen Gegner zu bezwingen. Nach langer Spielpause mussten wir nach Neuenburg/ Bockhorn - leider ohne Bernd. Doch mehr als Bernd vermissen wir Kathy, die nun gerade in Containern in Afghanistan sitzt und wahrscheinlich schon einen Handball aus Plastiktüten gebastelt hat, damit sie uns in der nächsten Saison wieder tatkräftig unterstützen kann.

Wenn jemand einmal sehen will, wie selbst Hunde darauf konditioniert sind, uns anzufeuern und unsere Gegner nicht mehr die sieben Meter treffen, da sie von leichten Geräuschen abgelenkt werden, der sollte sich einfach bei einem unserer Heimspiele in die Halle verirren.

2. Damen steigern sich im Verlauf der Saison

Moin, da sind wir wieder, die 2. Damen. Die Saison ist nun fast zu Ende und wir können eine Zwischenbilanz ziehen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten haben wir uns im Laufe der Saison gesteigert. Somit konnten wir uns am oberen Tabellendrittel festsetzen. Wir hatten Hoffnung, dass es in der Saison mehr werden könnte. Jedoch mussten wir gegen den Tabellenersten eine Niederlage einstecken. Wir hoffen, dass dieses in den restlichen Spielen nicht noch einmal passieren wird. Bis zum Saisonende wollen wir noch viel Freude und Spaß am Handball mit unserer Mannschaft haben. Leider wird uns am Ende der Saison die Hälfte der Mannschaft aus beruflichen Gründen verlassen. Deshalb wird es in der neuen Saison auch eine neue 2. Damen geben. Die A-Jugend und der Rest unserer Mannschaft werden eine neue Mannschaft bilden. Wir blicken zuversichtlich in die neue Saison, da wir bereits schon seit zwei Jahren miteinander trainieren und ähnliche Spielweisen haben.

Spieler des OTB stellen Handballspiel in Schulen vor

Seit geraumer Zeit besteht zwischen der GS Staakenweg und unserer Handballabteilung eine enge Zusammenarbeit. In der Schul-AG Handball wird den Kindern spielerisch ein Einblick in unsere Sportart vermittelt. Zu Beginn des neuen Schuljahres nahmen zwölf Kinder an den Übungsstunden teil. Nach den Zeugnisferien und den damit verbundenen Neuanmeldungen für die einzelnen Arbeitsgemeinschaften der Schule kam dann die große Überraschung. Es gab 38 Anmeldungen (WM-Boom??). Damit waren die Kapazitäten der kleinen Schulsporthalle weit überschritten. Um allen Kindern dennoch die Teilnahme an der AG zu ermöglichen, wurde

in Absprache mit den Verantwortlichen eine zweite Gruppe eingerichtet. Bleibt zu wünschen, dass möglichst viele Kinder den Handballsport für sich entdecken und den Weg in unsere Abteilung finden.

Jörg Fischer

Männliche A-Jugend klettert in Tabelle weiter nach oben

Mit nunmehr sechs Siegen in Folge befindet sich unsere männliche Jugend A weiter auf dem Weg in die obere Tabelle der Kreisoberliga. Nach anfänglichen Problemen und daraus resultierenden Niederlagen hat sich unsere neu zusammengestellte Mannschaft zunehmend gefestigt und präsentiert sich auf und auch neben dem Spielfeld immer mehr als Einheit. Ausdruck dafür ist eine Leistungssteigerung, die sich auch in den Spielergebnissen widerspiegelt. War man zu Beginn der Saison Mannschaften wie Friedrichsfehn noch deutlich (16:27) unterlegen, konnten in der Rückrunde gegen diese Gegner teils überraschend hohe Erfolge (32:18) erzielt werden. Positiv hat sich auch die Zusammenarbeit mit unserer 2. B-Jugend entwickelt. Regelmäßig wird unser Team durch Migel Schuler, Arne Sobotta und Christopher Thole unterstützt, die in so manchen Spielen schon ihr Leistungspotenzial andeuten konnten.

Jörg Fischer

Handball für Anfänger

Seit Oktober vergangenen Jahres haben wir wieder eine Übungseinheit für Anfänger der 1. bis 4. Schulklasse. Waren es zu Beginn nur fünf Kinder, die den Weg dienstags, 15 bis 16 Uhr in die Sporthalle Haarenufer 2 fanden, nehmen nunmehr regelmäßig 10 bis 15 Kinder an diesem Angebot unserer Abteilung teil. Dabei gilt hier der Grundsatz, spielerisch eine Sportart zu erlernen, die durch den WM-Erfolg unserer Männer weiter an Attraktivität gewonnen hat.

Jörg Fischer

Was die OTB-Handballer alles geschafft haben

Nach mehreren Jahren als Abteilungsleiterin wird Ulrike Kock zum Saisonende ihr Amt abgeben. Zum Abschluss möchte sie kurz über das vergangene Jahr berichten, damit auch all diejenigen, die es nicht zur Abteilungsversammlung „geschafft“ haben, wissen, was so los war oder ist.

Wie im vergangenen Jahr wurden zur Saison 2006/2007 im **Seniorenbereich** fünf Mannschaften und im Jugendbereich neun Mannschaften zum Spielbetrieb gemeldet.

Die **1. Herrenmannschaft** hat es in dieser Saison sehr schwer, einen sicheren Platz in der Nordseeliga zu halten. Zum Ende der vergangenen Saison haben alters- und berufsbedingt erfahrene Spieler die Mannschaft verlassen. Trainer Adrian Hoppe hat einen mutigen Neuanfang mit vielen jungen Talenten - zum Teil aus der eigenen Jugend - gewagt. Einem unerwartet erfolgreichen Start folgten einige Niederlagen, ausgelöst durch verletzungsbedingte Ausfälle. Wenn - wie im letzten Heimspiel zu sehen - der Trainer sich selbst einsetzen muss, weiß jeder, wie kritisch die Situation der Mannschaft ist. Das Ziel dieser Saison kann nur Klassenerhalt heißen. Alle, die die Spieler und den Trainer kennen, fiebern mit der Mannschaft und wissen deren Einsatz zu schätzen.

Die **2. Herrenmannschaft** spielt diese Saison ebenfalls mit einem veränderten Spielkader. Zu einigen altbekannten Gesichtern sind einige A-Jugendspieler dazugestoßen, die schon mal die „härtere Gangart“ im Männersport austesten. Da beide Mannschaften - 2. Herren und A-Jugend - von Jörg Fischer trainiert werden, klappt das Zusammenspiel in sportlicher wie kameradschaftlicher Weise hervorragend.

Die **3. Herrenmannschaft** besteht aus

einem aktiven Spielkader sowie etlichen passiven Mitgliedern, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen können, sich aber der Mannschaft noch sehr verbunden fühlen. Die Spieler treten in der Kreisoberliga an und belegen souverän den 1. Platz. Eine Besonderheit ist, dass ihr Torwart Kalli Ehrhard „Dienstältester“ ist, zumindest in unserem Handballkreis Oldenburg / Oldenburger Land / Ammerland. Er feierte im Januar seinen 70. Geburtstag und manch einer seiner Mitspieler hat den 40. noch nicht erreicht.

Die **1. Frauenmannschaft** hat es endlich geschafft, einen Tabellenplatz entsprechend ihrer guten Leistungen einzunehmen. Derzeit belegt sie Platz 2 der Bezirksliga. Die Mannschaft besteht seit Jahren schon aus einem festen Kern, zu dem sich jedes Jahr neue Spielerinnen dazu gesellen und auch (traurig!) wieder davon machen. Die Mannschaft kennzeichnet zwei Pole: hier eine freundlich/fröhliche, spielbegeisterte, liebenswerte Frauenrunde, dort ein hartgesotterer, handballbesessener Profitrainer. Beide lieben die Gegensätze und können/ wollen nicht ohne die/den andere/n.

In der **2. Frauenmannschaft** versucht der Trainer Thomas Berg A-Jugendspielerinnen behutsam an den Seniorenbereich heranzuführen. Die Mannschaft belegt derzeit den 2. Platz in der Kreisklasse, eine gute Leistung, da in dieser Mannschaft viele Neuzugänge zu einem Ganzen zusammengeführt werden mussten. Die Mannschaft hat sich das Ziel gesteckt, den Aufstieg in die Kreisoberliga zu schaffen, denn zur nächsten Saison werden einige A-Jugendspielerinnen in den Frauenbereich fest integriert werden.

Die **weibliche A-Jugend** hat sich für die Landesliga Weser-Ems qualifiziert und belegt einen mittleren Tabellenplatz. Die meisten Spielerinnen werden zum Ende der Saison in die Frauenmannschaften wechseln.

Die eine oder andere Spielerin wird die Chance bekommen, sich für die 1. Mannschaft zu qualifizieren.

Die **weiblichen B- und C-Jugendmannschaften** spielen in der Kreisoberliga. Die C-Jugend steht im oberen Tabellendrittel und hat im Laufe der Saison trotz eines kleinen Spielerinnenkaders zu einer guten Mannschaftsleistung gefunden. Die B-Jugend hat gerade in dieser Saison einige neue Spielerinnen geworben. Die Mannschaft spielt mit großer Freude Handball, aber weniger leistungs- und körperbetont.

Die weibliche **D-Jugend** beginnt in der Kreisklasse. Für viele Mädchen eine große Herausforderung, weil sie zum Teil erst seit kurzem das Handballspielen gelernt haben.

Die **männliche A-Jugend** hat im vergangenen Jahr etliche Spieler an die 1. und 2. Herrenmannschaft abgegeben und spielt diese Saison mit einem kleinen Spielerinnenkader in der Kreisoberliga. Dort belegt sie den 4. Tabellenplatz, punktgleich mit dem Dritten. Da einige Spieler in dieser Liga unterfordert sind, spielen sie zusätzlich in der Männerbezirksliga und haben in der 2. Herrenmannschaft schon Stammplätze erkämpft.

In der **B-Jugend** haben wir zwei Mannschaften gemeldet. Die B1 hat sich für die Landesliga qualifiziert und belegt dort Platz 4. Die B2 spielt in der Kreisoberliga und steht auf Platz 3. Guten Zulauf hat auch die männliche **C-Jugend**, die in der Kreisoberliga Platz 4 belegt. Die **männliche D-Jugend** spielt ebenfalls in der Kreisoberliga. Hier spielen einige sehr junge und noch unerfahrene Spieler. Daher ist der 6. Tabellenplatz eine gute Leistung.

Wie in allen ballspielenden Sportarten ist der Handballsport in Trainingsbetrieb und Spielbetrieb unterteilt. Letzterer erfordert ein hohes Maß an organisatorischen Aufgaben, um den Punktspielablauf ordnungsgemäß durchführen zu können. Zu Beginn dieser Saison wurden rund 40 Handballer/innen zu Schiedsrichtern ausgebildet, darunter eine große Anzahl Jugendlicher. Zu jedem unserer fast 300 Punktspiele müssen ausgebildete Zeitnehmer und Schriffführer gestellt werden. Ebenso müssen anteilig Kreis- und Bezirksschiedsrichter gemeldet werden. Durch die Zusammenlegung der Handballigen aus mehreren Kreisverbänden sind die Anfahrtswege aufwendiger geworden, so dass zu Auswärtsfahrten immer mehrere Fahrzeuge plus Fahrer (im Jugendbereich) zur Verfügung stehen müssen. Fallen dann noch Spielverlegungen an, die termingerecht beantragt werden müssen, stößt so mancher Trainer an seine Grenzen. Denn so nebenbei steht man ja auch im Berufsleben!

Sport im Verein sollte mehr sein als Bewegung und Leibbeserziehung. Der Besuch von Spielen unserer 1. Herrenmannschaft dient nur zum Teil dem sportlichen Interesse. Mindestens genauso wichtig ist das Zusammenreffen mit Freunden, das generationsübergreifende Miteinander. In diesem Sinne treffen wir uns auch alljährlich nach dem letzten 1. Herrenspiel des Jahres zur gemeinsamen Weihnachtsfeier. Für die Kinder und Jugendlichen hatten wir eine gemeinsame Nikolausfeier organisiert. **Ulrike Kock**



**LEDER
hotert**
OLDENBURG
HAARENSTR. 51 • LANGE STR. 66

- Handtaschen
- Koffer
- Reisetaschen
- Rucksäcke
- Lederjacken
- Lederhosen

und vieles mehr . . .



Oldenburgs Oberbürgermeister Gerd Schwandner (links) zeichnet die A-Jugend-Volleyballer des Oldenburger Turnerbundes bei der Jugendsportlerehrung 2006 aus. Foto: Antje Schröder



A-Jugend-Volleyballer des OTB zur Sportlerehrung

Das erste Weihnachtsgeschenk für die A-Jugendliche unserer Abteilung kam schon ein paar Tage vor Weihnachten per Post. Die Stadt Oldenburg lud die komplette Mannschaft zur Jugendsportlerehrung 2006 ein. Die Mannschaft wurde aufgrund des ersten Platzes bei den Niedersächsischen Landesmeisterschaften nominiert. Ein Teil der Volleyballer konnte wegen ihres Studiums leider nicht teilnehmen. Ein großer Teil der Mannschaft nahm die Einladung an und kam am 15. Februar in die Weser-Ems Halle und wurde zusammen mit 165 anderen Sportler aus der Stadt von Oberbürgermeister Gerd Schwandner ausgezeichnet.

In der Mannschaft spielten: Markus Böckeremann, Hendrik Böckermann, Markus von Wardenburg, Malte Rose, Sebastian Borgerding, Markus Götting, Dirk Gründig, Matthias Berndmeyer, Maximilian Hallerstedte, Stefan Grunwald und Olaf Jahnke. Trainiert wurden sie von Benjamin Steffen und Jan Kleen.

Für die 1. Herren ist der Abstieg besiegelt

Nachdem bereits einige Spieltage vor Schluss mit dem verlorenen Derby gegen Ammerland der Abstieg aus der Regionalliga auch rechnerisch besiegelt ist, lässt sich ein Fazit der gesamten Saison ziehen: Nach vollkommen verschlafener erster Saisonhälfte ist es uns erst in den letzten Spielen gelungen, zu zeigen, wozu die Mannschaft in der Lage ist. Letzten Endes muss sich wohl jeder einzelne fragen, ob er alles gegeben hat, um das vor der Saison ausgerufene Ziel „Klassenerhalt“ auch wirklich zu erreichen.

Ein Ausblick auf die nächste Spielzeit hingegen fällt zum jetzigen Zeitpunkt schwer, da ein Großteil des Teams in der nächsten Saison (wohl) nicht mehr zur Verfügung steht. So haben Christian Grünefeld, Malte Rose, Benjamin Steffen und Julian Banse bereits signalisiert, dass sie in der nächsten Saison nicht für den OTB aufschlagen werden. Hinter anderen Namen stehen Fragezeichen. Es gibt aber auch Lichtblicke: Einige Spieler der 2. Herren, denen wir an dieser Stelle noch einmal zur Meisterschaft gratulieren möchten, haben bereits Interesse bekundet, in den Kader der Ersten aufzurücken. So bleibt die Hoffnung, das wir auch 2007/2008 eine veränderte, aber dennoch schlagkräftige Truppe zusammen bekommen. **Eure Erste**



Mehr als 50 Volleyballerinnen und Volleyballer trafen sich Ende Februar zur Abteilungs-Kohlfahrt. Das alte Königspaar, Maïke und Andreas, gab das Amt an das neue Regentenpaar Lena Oeljeschläger und Sönke Sevecke (Foto) ab.

Auch ohne Sieg geht es bei den 4. Herren bergauf

Obwohl die Saison für die 4. Herren ohne ein einziges gewonnenes Spiel zuende gegangen ist, können wir dennoch bei den letzten Spielen eine deutliche Leistungssteigerung verbuchen. Im Mittelblock wurden wir durch unseren Trainer verstärkt. Die gesamte Mannschaft zeichnete sich auch durch gute Annahmen aus, die der Steller stets verwerten konnte und uns zwei gewonnene Sätze brachte. Im Angriff konnten wir uns leider nicht durchsetzen. Immerhin stehen bei uns jetzt nicht mehr null gewonnene Sätze. Wir trainieren aber bis zum Sommer weiter stark an unserer Technik, um in der neuen Saison zeigen zu können, dass wir mehr drauf haben.

Eure 4. Herren

1. Damen machen nicht das Beste aus der Saison

Es sollte etwas passieren - und es ist etwas geschehen. Nachdem Bodo uns mitten in der Saison verlassen hat, wussten wir zunächst nicht weiter. Was nun? Doch Thorsten, „Papa Brinker“ und Andreas sprangen sofort ein und wollten uns helfen, wo sie nur konnten. Vielen vielen Dank!

Obwohl wir in der Rückrunde zweimal einen

Tabellenführer geschlagen haben, gewonnen wir die wichtigen Spiele leider nicht. Woran es lag? Wir wissen es nicht. Folglich sieht es im Moment leider nicht so aus, als hätten wir das Beste aus dieser Saison gemacht: Schaut man einmal in die Tabelle, so stehen wir auf dem allerletzten Platz. Wir werden jedoch unsere Liga ohne fremde Hilfe nicht halten können. Aber wie sagt man so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt?!?

Für 3. Damen steht Aufstieg in die Verbandsliga fest

Bereits am drittletzten Spieltag sicherten wir, die Volleyballerinnen des OTB III, uns die vorzeitige Meisterschaft und somit den Aufstieg in die Verbandsliga. Mit einer konstanten Leistung über die gesamte Saison sind wir verdient Meister geworden. Gerade durch die Mischung von älteren, erfahrenen Spielerinnen und jungem Nachwuchs, die sich zu Beginn der Vorbereitung ergeben hat, entwickelte sich während der Spielzeit eine harmonische, in sich geschlossene Mannschaft, die letztendlich zu diesem erfreulichen Saisonverlauf führte.

Zuletzt ist dieser Erfolg aber vor allem unserer engagierten und zielstrebigem Trainerin Linda Heitmann zu verdanken, die es verstand, mit ansprechendem Training und ihrer motivierenden Art uns als Spielerinnen zur Meisterschaft zu führen. Trotz des Aufstiegs wird das Saisonende durch ihre Absage für die kommende Spielzeit sehr getrübt, Linda benötigt eine Auszeit vom Volleyball. Dies ist für uns, aber auch für die ganze Volleyballabteilung des OTB, ein herber Verlust.

Aber wir wollen nicht trübsinnig in die Zukunft blicken, sondern hoffen darauf, dass eine Auszeit von ein paar Sommermonaten reichen, um sie als alte und neue Trainerin der Verbandsligamannschaft wieder begrüßen zu dürfen. In diesem Sinne auf die vielen Bauchlagen, die

Tanten des OTB III



Geschafft: Die 4. Volleyball-Damen des OTB, hier mit Trainer Jochen Steffen, spielen nach einem Jahr wieder in der Landesliga.

4. Damen haben es geschafft „Viva Lan-des-liga!!!“

Jetzt dürfen die 4. Damen nach nur einem Jahr in der Bezirksliga endlich wieder „Viva Lan-des-liga“ singen. Danach ließ die Aufstiegsfeier allerdings keinen „ordentlichen“ Bericht für die Mitteilungen mehr zu. Stattdessen eine kleine Sammlung von Sprüchen aus dem Mannschaftskreis:

Aufstieg trotz Trainer!

OTB: Drei! - alle anderen: Null!

Damen 4 - nicht nur an der Kuchentheke Spitze!

Ich sach nur: 25! (?)

Fahrstuhlmannschaft?

Damen 4 - erste Mannschaft mit „Stim-

mungsentscheider“.

... und wieder schwanger - Kind Nummer 19 ist unterwegs! (Wir freuen uns mit Alex und Karsten)

Frauen und ihre Hormone! (Habe ich, Jochen, nie gesagt! - Ich schwöre!)

Lieber Orangenhaut als gar kein Profil! (Und das erst recht nicht!)

Dabei ist alles!!

Morgen geht's uns super!

... und im Mai wird geheiratet! (Ina und Matthias trauen sich.)

Lieber Krämpfe als gar keine Muskeln.

Zum Glück hat's an dieser Stelle keinen Ouzo mehr gegeben, wer weiß, was denen noch alles eingefallen wäre. (sagt der Trainer).

**Eure 4. Damen
mit neuer Adresse: Landesliga**

5. Damen sind oft selbst ihr größter Gegner

Unser Saisonstart verlief nicht vielversprechend, die Saison war durchwachsen, der Klassenerhalt am Ende mehr als knapp. So oder so ähnlich könnte sich die hinter uns liegende Saison jemandem darstellen, der nur die „Zahlen“ kennt. Wer sie interpretieren kann, weiß, dass der größte Gegner, wie so oft, wir selbst waren und wir unsere Möglichkeiten leider zu selten zu nutzen wussten.

So ist ein Sieg gegen den souveränen Tabellenführer als eines dieser Blitzlichter spielerischen Könnens zu nennen. Und auch die „gegnerische“ Presse gestand ein, dass gegen die "sprunggewaltigen" Oldenburgerinnen letzten Endes nichts auszurichten war. Es handelt sich um eine Mannschaft, in der der vielgefürchtete „Zickenterror“ höchstens mal als Fremdwort grassierte und die in jeder Hinsicht an einem Strang zog. Nur eben leider zeitweise in beide Richtungen. Daran werden wir arbeiten.

Schweren Herzens müssen wir uns leider auch von unseren Mitgliedern Evelien (dem holländischen Mittelhammer), Jelka und Kathrin verabschieden, die uns teils durchs Studium teils durch Aufstieg in höhere Mannschaften verlassen, haut rein und der ein oder andere Ouzo wird auf Euch getrunken werden! In diesem Sinne: Bescheid!

Sönke Sevecke

6. Damen überzeugt: „Das können wir besser“

Wenn wir, die 6. Damen, einmal auf unsere Saison zurück blicken, dann bleibt uns nichts anderes übrig, als zu sagen: Das können wir besser! Auch wenn uns von Anfang an klar war, dass wir in einer Liga mit starken Gegnern spielen werden, war es nicht unser Ziel, als Saisonabschlussergebnis zwei Sätze im letzten Spiel gegen den Tabellenvorletzten Del-Berg Um 4 zu gewinnen. Der Grund wird wohl sein, dass nicht immer die gewünschte Motivation da war und die Trainingsbeteiligung nicht immer sehr hoch war, wodurch wir nur einmal die Woche trainieren konnten.

Außerdem fand mitten in der Saison ein Trainerwechsel für uns statt. Vielen Dank noch einmal an Annika Wenke, die uns in der ersten Hälfte der Saison trainiert hat, jedoch aus zeitlichen Gründen aufhören musste. Übernommen wurden wir dann von Benjamin Kern, der uns zusätzlich zu der 7. Damen und den Volleygirls für den Rest der Saison trainiert hat. Vielen Dank auch hierfür.

In der nächsten Saison werden wir nicht mehr in der bisherigen Mannschaftsaufstellung spielen können, da einige von uns in die 5. Damen wechseln. Unser Ziel bleibt jedoch das gleiche: „Die Liga halten und mit Spaß und Motivation Volleyball spielen!“

Lina und Jane



SCHMIDT
BAUUNTERNEHMEN

*Altbausanierung, Neu-, An- u. Umbauten, Verblendarbeiten,
Nachträgliche Unterkellerung, Schornsteinbau*

Cloppenburger Straße 179 · 26133 Oldenburg · Telefon 0441 / 45585

Volleyball-Turniere in Oldenburg und Umgebung

Beachturniere:

12. 05.	B-Cup	Feststraße	16 Männer Teams
18. 05.	C-Cup	Nethen Badesee	16 Männer und Frauen Teams
19. 05.	B-Cup	Nethen Badesee	16 Männer und Frauen Teams

Pokalturniere:

09. 06.	Unterbezirkspokal Frauen	Haarenesch-Halle	6. Damen
23. 06.	Unterbezirkspokal Männer	Haarenesch-Halle	4. Herren

Geschafft: Bei 7. Damen gehen Angaben übers Netz

Auch wenn die Trainingsbeteiligung manchmal (!!!) nicht so toll war, haben sich die meisten von uns in der jüngsten Vergangenheit erheblich verbessert. Beispielsweise gehen jetzt fast alle Angaben von oben über das Netz - leider haben wir das erst ganz am Ende der Saison festgestellt.

Alles in allem war die Saison recht gut. Wir haben mit unserem Maskottchen der Ente „Dunkin“, leider ließ Benny diese des öfteren zu Hause neben seiner Kaffeetasse sitzen, einen wohlverdienten 4. Platz erreicht. Es hätte besser laufen können, wenn wir zu Saisonende konzentrierter gewesen wären. Da unser Saisonstart wesentlich besser war,

durften wir zur Belohnung und als Weihnachtsevent Bowlen gehen.

Benny hatte es nicht immer leicht mit uns: er musste pinkfarbene T-Shirts ertragen und des öfteren auch erinnern, welche Ballsportart wir spielen. Mit unseren Lachanfällen musste er auch klar kommen. Dies schaffte er teilweise nur, indem er uns mit Bällen bombardierte. Tut uns leid, dass wir nicht immer so nett zu dir waren, aber es wird dir schon nicht geschadet haben und außerdem bist du nächste Saison von dreien von uns erlöst. Maike, Luzie und Meggi gehen ins Ausland. Auch wenn die drei uns verlassen und wir wahrscheinlich die 6. Damen des OTB sein werden, hoffen wir dass, wir weiterhin so viel Spaß haben werden und eine gute Saison spielen werden.

Eure **Lea** und **Meggi**



Tennis-Clubhaus

Osterkampsweg 197 · 26131 Oldenburg
Tel.: 0441/53505



*Sie sollten unsere
SPEISEN
einfach probieren...*

**Andreas und Karin Gundlach
freuen sich
über Ihren Besuch...**



Ihr Mazda-Partner in Stadt und Land.

Autohaus Krzykowski

Mazda-Vertragshändler

Am Nordkreuz 20
26180 Rastede-Wahnbek
 Telefon 04402 – 9 25 50
 Telefax 04402 – 92 55 22
 e-mail
 mazda-krzykowski@t-online.de

Nadorster Straße 265
26125 Oldenburg
 Telefon
 0441 – 3 24 27
 Internet
 www.krzykowski.mazda-autohaus.de



Mazda Original-
teil-Lager



Diagnose-
Zentrum



TÜV ASU-
Abnahme



Bremsen-
Prüfstand



Mazda-
Boutique



Karosserie-
Fachbetrieb



Achs-
vermessung



Leihwagen-
Service



Leasing-
Vermittlung



Finanzierungs-
Vermittlung

mazda



Tischtennis

Mädchen und Jungen auf Meisterschaftskurs

Die 1. Mädchen und 1. Jungen vom Oldenburger TB spielen zurzeit eine grandiose Saison. Beide Mannschaften haben noch die Chance auf die Meisterschaft in der Bezirksliga und den damit verbundenen Aufstieg in die Niedersachsenliga.

Der Schock nach der Niederlage im Hinspiel gegen den MTV Jever saß für die neu formierte 1. Mädchen um Mari und Yuri Ishizaki, Stephanie Enneking, Jule Kampen und Rijke Oeljeschläger tief. Alle Spielerinnen hatten sich viel vorgenommen, trotzdem schien die Meisterschaft schon verloren zu sein, da der MTV Jever ein deutlich besseres Spielverhältnis hatte. Jedoch hinderte dies die Mädchen nicht daran, regelmäßig gemeinsam zu trainieren und die individuellen Stärken auszubauen. Die Vorgabe für das Rückspiel gegen den MTV Jever war demnach klar definiert: nur ein Sieg konnte im Rennen halten. Mit dem Schwung vom

Trainingslager (siehe Bericht auf Seite 38 und 39) gelang das, als im Vorfeld als unmöglich verschriene, auch tatsächlich: die 1. Mädchen gewann mit 8:4!!

Ein wichtiger Zwischenschritt, um den ganz großen Traum doch noch verwirklichen zu können. Um nun die Tabellenspitze endgültig zu erobern, müssen wir ein besseres Spielverhältnis als die Jeveranerinnen vorweisen, da beide Mannschaften die gleiche Anzahl an Minuspunkten haben bzw. bis zum Ende behalten werden.

Dies bedeutet, dass wir nur unter zwei Bedingungen eine Chance auf die Meisterschaft haben: 1. müssen die 1. Mädchen die restlichen Spiele so hoch wie möglich gewinnen und 2. brauchen wir "Schützenhilfe" von den anderen Teams, die noch gegen den MTV Jever spielen. Zurzeit wird genau jenes umgesetzt; durch hohe Siege gegen TTC Wiesmoor (8:0) und Elsflether TB (8:1) nähert man sich Schritt für Schritt dem Gipfel.

Ob nun dieses Jahr die erste Meisterschaft einer Mädchenmannschaft vom OTB gefeiert werden kann, wird sich spätestens am 14. April herausstellen, wenn der MTV Jever ihr letztes Spiel der Saison hat. Die Aussichten sehen nicht schlecht aus!



F. Schumacher Bedachungs-GmbH

26160 Bad Zwischenahn/Wehnen

☎ 0441 / 69096 + 69097



Die 1. TT-Jungenmannschaft mit (von links): Steffen Winter, Leon Buss, Simon Buss und Jonas Schulz steht in der Bezirksliga Jungen auf einem hervorragenden 2. Platz.

Nun zu der 1. Jungen. Die Mannschaft mit den Spielern Simon und Leon Buss, Steffen Winter, Jonas Schulz und Jannis Brodmann, belegen zurzeit einen hervorragenden 2. Platz in der Bezirksliga Jungen. Sie sind in der Rückrunde bisher ungeschlagen und haben deutliche Fortschritte gegenüber der Hinrunde gezeigt. An Einstellung und Trainingsfleiß mangelt es nicht. Alle Spieler trainieren dreimal die Woche und wollen den größten Erfolg ihrer jungen Tischtennis-karriere feiern.

Im Gegensatz zu den Mädchen haben die Jungs es in eigener Hand, den 1. Platz zu belegen. Dank der Schützenhilfe vom Hundsmühler TV, der gegen den Tabellenführer MTV Jever unentschieden spielte, kann im Falle eines Sieges im "Spiel des Jahres" an den Jeveraner vorbeigezogen werden. Jedoch müssen zunächst einmal Siege gegen die starken Tabellennachbarn SV Ochtersum und Elsflether TB eingefahren werden. Erst dann darf man von der Meisterschaft träumen.

1. Schüler bleibt im Mittelfeld

Die 1. Schüler, besetzt mit unseren Nachwuchsakteuren Mischa Kalettka, Miezahl Blay, Simon Dröge und Jannik Weinkauf, belegt nach fünf von acht Rückrundenspielen wie auch schon nach der Hinrunde den 5. Platz. Die Rückserie begann mit einem sehr starken, überraschenden 8:4-Sieg gegen den Tabellenzweiten Elsflether TB 2, sodass der Relegationsplatz in Reichweite blieb. Leider konnte die Mannschaft danach kein Spiel mehr in vollständiger Besetzung antreten. In diesen Spielen wurden entscheidende Punkte verloren, auch wenn die Ersatzspieler Claudio Bewig und Leo Weinkauf ihr Bestes gaben. Das Ziel der Mannschaft ist es nun, die restlichen 3 Spiele zu gewinnen und den 4. Platz am Ende zu erreichen. Sportlich war es auf jeden Fall eine sehr spannende Saison mit vielen Höhe-, aber auch einigen Tiefpunkten.

Andreas Seidler und Hiroki Ishizaki

Schönes Spiel, sympathische Gegner und ein klarer Erfolg

In einem durchaus spannenden Spiel der Bezirksklasse wurden die Schüler des OTB beim TuS Eversten ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen klar mit 8:3. Allerdings waren mehrere Spiele ziemlich ausgeglichen und umkämpft, und das eine oder andere hätte auch anders ausgehen können, da die Jungen aus Eversten mit ihren individuellen und intelligenten Spielweisen immer wieder neu versuchten, sich technisch und taktisch umzustellen.

Letztlich setzten sich jedoch die größeren technischen Möglichkeiten der OTB-Schüler durch. Nach einem souverän gewonnenen Doppel von Mischa Kalettka und Simon Dröge sowie einem sehr glücklichen 5-Satz-



Gehen für den OTB bei den Schülern an die Tischtennisplatten (von links): Leon Weinkauf, annik Weinkauf, Mischa Kalettka, Miezah Blay, Claudio Bewig und Simon Dröge.

Erfolg von Miezah Blay und Jannik Weinkauf ging es mit einem beruhigenden 2:0-Vorsprung in die Einzel. In gewohnter Zuverlässigkeit absolvierte Mischa seine drei Spiele, ohne jemals in die Gefahr einer Niederlage zu geraten. Ihm sind hoffentlich bald spielstärkere Gegner zu wünschen. Nach einer langen Durststrecke konnte auch Miezah mal wieder einen wirklich verdienten Punkt im oberen Paarkreuz beisteuern.

Durchwachsen ging es im unteren Paarkreuz zu, denn die Gegner von Simon und Jannik kämpften durchweg gut, sodass beide OTB-Jungen mit einem Sieg zufrieden sein mussten und auch waren. Als Mischa sein drittes Spiel bereits gewonnen hatte, das jedoch nur im Falle einer Niederlage von Simon in die Wertung gekommen wäre, witterte dieser am Nachbartisch gegen Schluss noch die Möglichkeit, sein Punktekonto zu verbessern, und ließ in drei klaren Sätzen der gegnerischen Nr. 1, die angesichts des insgesamt verlorenen Matches allerdings auch nicht mehr ganz ernsthaft kämpfte, keine Chance. Nun stehen noch zwei Spiele gegen Rastede und beim heimstarken GVO Oldenburg aus.

Kurt Dröge

Mats Groenewold Kreisminimeister

„Ein Riesentalent. Er wird ein ganz großer!“ Solche und ähnliche Aussagen über Mats hört man letzters häufiger beim OTB. Mats ist zehn Jahre alt und machte seine ersten Schläge in der Tischtennis AG an seiner eigenen Schule, jetzt wurde er Kreisminimeister.

Seit er bei uns ist, trainiert er regelmäßig zweimal die Woche und lässt für das Training sogar andere Veranstaltungen ausfallen. Auch beim Trainingslager hat er seinen Ehrgeiz unter Beweis gestellt, und zeigt gleichzeitig vorbildlich wie viel Spaß man bei diesem Sport haben kann. Andreas:

„Ich kriege den Jungen gar nicht von der Platte weg!!!???“

Hiroki Ishizaki



Der zehnjährige Mats Groenewold wurde Minikreismeister.

Mitteilungen des Oldenburger Turnerbundes auch im Internet unter
www.oldenburger-turnerbund.de

Im 4.Trainingslager gut auf Rückrunde vorbereitet

Anfang Januar begrüßten wir 19 „tischtennisverrückte“ Spieler zum inzwischen vierten Trainingslager vom Oldenburger TB. Ihnen standen vier harte Trainingstage bevor, um sich gezielt auf die Rückrunde der Saison vorzubereiten. Organisiert wurde das Lager von Andreas Seidler, Oliver Schmitz und den Ishizaki Geschwistern. Mit dem Fehlen von Chefcoach Malte Plache befürchteten wir einen qualitativen Rückschritt. Am Ende stellte sich jedoch heraus, dass wieder einmal alle zufrieden waren und alle das Gefühl hatten, sich gut auf die Rückrunde vorbereitet zu haben.

Trainiert wurde in zwei gleich großen Gruppen. Die erste Gruppe bestand aus den Jungen und Mädchen, die von Andreas und Olli mit Martin als Spielertrainer trainiert wurden.

Spezialisiert hatte sich diese Gruppe auf Auf- und Rückschlag und individuellen Schwächen. An dieser Stelle wollen wir uns recht herzlich bei Martin bedanken, der trotz seines Wechsels zu Saisonbeginn die Bindung zum Verein und seinen alten Mitspielern sucht. Die Ishizakis leiteten das Training der zweiten Gruppe, bestehend aus Schüler und Schülerinnen. Hier wurde gezielt an den Schlagtechniken aller Spieler mit Videoanalyse und Roboter gearbeitet.

Am Dienstag spielten wir ein Jeder-gegen-jeden-Turnier, um den Spielerinnen und Spielern die Möglichkeit zu geben, nach den Feiertagen wieder ins Tischtennispiel reinzukommen. Anstrengender wurden die darauf folgenden Tage, an denen man mit vielen Übungen, Balleimer, Roboter und Fitness hart an sich arbeitete.

Am letzten Tag wurde nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Eltern das 4.



K. H. SUHR HOLZBAU
Zimmerei & Tischlerei

*Mit
Hand und
Verstand!*

Ausführung sämtlicher Zimmerer- und Tischlerarbeiten

- Flachdachaufstockung
- Innenausbau
- Akustikbau
- Altbausanierung
- Garagenkipptore
- Holz-, Kunststoffenster u. Türen nach Maß
- Treppenbau
- Wintergärten
- Carports und Zaunanlagen

SCHÜTZENWEG 47
26129 OLDENBURG
www.suhr-holzbau.de

TEL. 04 41 / 9 72 88 0
FAX 04 41 / 9 72 88 22
Suhr-Holzbau@T-Online.de



Gut vorbereitet auf die Rückrunde haben sich die jungen TT-Spielerinnen und -spieler bei ihrem 4. Trainingslager.

Trainingslager-Turnier ausgespielt. Es handelt sich dabei um ein Zweier-Mannschaftsturnier nach Davis-Cup-System. Um ausgeglichene Teams und somit möglichst spannende Matches zu haben, spielte der Ranglistenerte mit dem Schlusslicht der Rangliste, der Zweite mit dem Vorletzten und so weiter. Gewonnen hat „wieder einmal“ Leon, diesmal an der Seite von Rijke. Leon hat es geschafft dieses schöne Turnier zum dritten Mal zu gewinnen!

Damit war auch dieses Trainingslager ein voller Erfolg. Zum einen freuen wir uns, dass alle spielerische Fortschritte gemachten haben, zum anderen, dass das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Jugendabteilung gefördert werden konnte. Sie harmonisierten sportlich und freundlich miteinander. Die Älteren spielten mit den Jüngeren (was schon normal ist bei uns!!!) und auch sah man die Mädchen mit den Jungs untereinander spielen. So macht es uns Trainern Spaß, solche und ähnliche Veranstaltungen zu organisieren. **Andreas Seidler und Kohei Ishizaki**

Kohei Ishizaki reist für ein Jahr in japanische Heimat

Interview mit dem Jugendtrainer Kohei Ishizaki, der von Juli bis Dezember in Japan sein wird. Zu seinem Auslandsaufenthalt wurde Kohei Ishizaki vom Abteilungsleiter Michael Köhler befragt.

Frage: Wo bist du eigentlich geboren?

Kohei: Also ich wurde in Deutschland geboren, habe nicht die deutsche Staatsangehörigkeit sondern die japanische und bin sofern ein „Vollblutjapaner“.

Frage: Ist es für dich ein „Spagat“ als „Vollblutjapaner“ in Oldenburg zu leben.

Kohei: Nein keineswegs, denn ich bin beiden Kulturen sehr verbunden. Ich lebe gerne in Oldenburg, habe viel Freunde hier und möchte das auch nicht missen. Allerdings freue ich mich auch sehr darauf wenn ich einmal im Jahr meine Verwandten in Japan besuchen kann und ich dahin zurückkehre, wo meine eigentlichen „Wurzeln“ sind.

Frage: Ja, warum eigentlich jetzt dieser Besuch und warum solange?

Kohei: Eben deshalb, weil Japan nicht wie Metjendorf mal eben um die Ecke liegt, man dafür 24 Stunden, bei einer reinen Flugzeit von 13 Stunden, unterwegs ist und es ja auch nicht gerade umsonst ist. Will sagen, diesmal soll es sich zeitlich lohnen und ich möchte da auch verschiedene Dinge erledigen.

Frage: Neugierig sind wir ja nicht, aber die TT-Jugend möchte doch gerne wissen was du da so vorhast?

Kohei: Also zunächst möchte ich mein Japanisch aufbessern. Dazu ist ein längeren Aufenthalt mit Alltagsumgang immer hervorragend geeignet.

Frage: Welche Sprache beherrscht du besser? Würde ein Japaner, der dort lebt, erkennen, dass du die Sprache nicht regelmäßig sprichst?

Kohei: Ich bin in beiden Sprachen absolut sicher, aber vielleicht würde es jemand in den ersten Tagen raushören. Wenn ich erstmal richtig da bin, merkt man das nicht. Außerdem ist es ja so, dass wir in unserer Familie das Japanisch auch als unsere Hausprache pflegen. Ich schaue viel japanisches Fernsehen und bin außerdem regelmäßig im japanischen Internet. Also da bin ich voll auf dem Laufenden.

Frage: Was wirst du konkret dort machen?

Kohei: Ich werde zuerst meine Großeltern besuchen. Sie leben in der Stadt Utsunomiya, das ist in der Nähe von Tokio.

Frage: Ist das Leben dort anders als hier?

Kohei: Ja es ist eben wirklich eine andere Kultur. Wir sitzen bei meinen Großeltern auf dem Boden, schlafen auf dem Boden, essen anders und pflegen eben unsere japanische Kultur. Nebenbei werde ich kleine Jobs annehmen, um direkt am Leben teilzunehmen und mir ein bisschen etwas dazuverdienen, um den Trip überhaupt bezahlen zu können.

Frage: Wie geht es dann weiter?

Kohei: Dann geht es in die Stadt Shizuoka.

Dort lebt ein Freund meines Vater und betreibt ein Restaurant, in dem ich einige Zeit mitarbeiten werde. Wohnen werde ich natürlich dann auch dort.

Frage: Und was ist eigentlich mit Tischtennis in der Zeit?

Kohei: Ich suche mir an beiden Standorten einen Verein, in dem ich weiter Tischtennis spiele, um nach meiner Rückkehr sofort wieder in den Spielbetrieb der 1. Herren einsteigen zu können.

Frage: Wie geht es mit der Jugend während deiner Abwesenheit weiter, zumal ja auch Chefcoach Malte Plache bis Oktober in Neuseeland ist?

Kohei: Wir haben für diesen Zeitraum einen durchaus guten und vertretbaren Notplan aufgestellt. Mein Bruder Hiroki wird hier freitags das Training leiten. Meine Schwester Mari wird die 1. Mädchen und alle neuen Mädchen betreuen. Von zwei anderen Vereinen sind zwei hervorragende Spieler angefragt, die bereits Trainingslager bei uns mitgestaltet haben, und falls Andreas Seidler Kapazitäten hat, wird er ebenfalls zumindest als Vertreter zur Verfügung stehen. Wie gesagt, es lässt sich da schon was organisieren und da wir gute Kontakte haben, ist gerade eine Kooperation mit anderen immer sinnvoll, weil sie auch spielerisch für alle neue Anreize bringt.

Danke für die Ein- und Ausblicke: Die Abteilung wünscht dir einen guten Flug und Aufenthalt in Japan und freut sich schon jetzt, wenn du wieder in Oldenburg bist.



Kohei Ishizaki reist für ein Jahr in seine japanische Heimat.

Michael Köhler

1. Damen kämpfen gegen den Abstieg

Leider sieht es zurzeit bei uns nicht sehr rosig aus. Obwohl wir in der Rückrunde bis auf ein verlorenes Spiel mehr als in der Hinserie gleichermaßen gut bzw. schlecht gespielt haben, stehen wir zurzeit auf dem 9. Platz, also auf dem Abstiegsplatz. Mit 8:22 Punkten und 15 Spiele stehen wir dicht hinter TTV Brake (8:18), die aber erst 13 Spiele gespielt haben. Rein theoretisch ist der Aufstieg auf den Relegationsplatz noch zu erreichen. Wir geben die Hoffnung nicht auf und werden weiterhin unser Bestes geben. Im Spiel gegen Rastede III wird zum ersten Mal unsere neue Spielerin Steffi Thiel eingesetzt. Wir wünschen ihr viel Erfolg! Trotz des schlechten Tabellenplatzes sei zu erwähnen, dass Yuri Ishizaki in der gesamten Rangliste der 57 Damen auf Platz 5 steht, Mari Ishizaki auf Platz 8 und Christiane Falk auf Platz 15. Das lässt doch hoffen, dass wir den Klassenerhalt noch schaffen!

Christiane Falk

4. Herren hoffen auf den Meistertitel

Die 4. Herren hat es geschafft und steht auf dem 1. Rang der Kreisklasse 3a. Schon in der Hinserie zeichnete sich ein „Kopf-an-Kopf-Rennen“ um den ersten Rang mit der starken Mannschaft

von TvdH ab. Beim direkten Aufeinandertreffen trennten sich die Mannschaften 6:6. Somit zählen die Satzerfolge. In der Rückserie begannen die OTBer stark und gewannen bis jetzt alle Spiele. Zwar sind noch zwei große „Brocken“ zu beseitigen, doch es sieht so aus, als käme es am 14. April zum entscheidenden Spiel zwischen dem OTB und dem TvdH. Hier wird vor heimischer Kulisse dann voraussichtlich die Meisterschaft entschieden und es wird sich dann zeigen, ob Frank Schauland, Thomas von der Lehr, Werner Bruns, Dettlef Schemhoff und Günter Kalka die Meisterschaftsurkunde entgegennehmen können und somit direkt in die zweite Kreisklasse aufsteigen. Ein zweiter Platz würde ein Relegationsspiel um den Aufstieg bedeuten.

Günter Kalka



Die 4. Herren mit (von links) Werner, Thomas, Günter, Dettlef und Frank stehen in der Kreisklasse 3a auf dem 1. Platz.



Nun hat auch Hans Müller Lust am Wandern im WGC

„Das Wandern ist des Müllers Lust“, so heißt ein bekanntes Wanderlied aus der Feder von Wilhelm Müller. Zu unserer Wandergruppe gehört seit Neuestem auch ein Müller, aber ein Hans. Nun ist Hans im Glück glücklich, zurzeit als einziger mit diesem seltenen Namen bei uns sein zu dürfen. Jedenfalls heißt er nicht auch noch Dieter.

Das Wandern war heute, am 23. Januar 2007 auf der 1468. Wanderung des WGC, aber wirklich wieder mal eine wahre Lust. Frühlingshafte Temperaturen, kein Regen



Frühlingshafte Temperaturen, kein Regen und weiche Wege - der Weit-Club des OTB aus seiner 1468. Wanderung.

und weiche Wege. Aber Vorsicht: weich und glitschig. Und so kam es, dass schon nach kurzer Zeit der frühere Protokollführer Jürgen Brack dem jetzigen Protokollführer heftig in den Rücken fiel. Er hätte beide in dem seichten Wasser zum Tauchen gebracht, wenn der hinter ihm gehende Kurt Ames ihn nicht noch gerade am Schlafittchen gefasst hätte.

So konnten doch noch alle erhobenen Hauptes weiter durch die Osenberge dem Hunteal entgegenstreben, zu dem uns Jan Vollmers auf seine Hausstrecke führte und uns auf eine Herde bunt gemischter Rinder hinwies - Fleischrinder, nur zum Schlachten gezogen und den ganzen Winter draußen, mit den Kälbern dabei. Eine lehrreiche Geschichte.

Eine traurige Tiergeschichte erzählte Dieter Finck: Ein mongolisches Kamel hat einen Albino geboren und wollte das Kleine nicht

annehmen, aber die Nomaden haben dem Tier auf ihren Stradivari Mozart und Beethoven vorgeigt, und es so überzeugt, das kleine weiße Kamel doch zu säugen.

Ansonsten liefen die Gespräche viel über Krankheiten. So hörte man gelegentlich Stereo, linkes Ohr Hunterauschen, rechtes Ohr Sauerbruchgeschichten. Bis Fokke Hinrichs in der Pause fragte, welcher Fluss das denn eigentlich sei, an dem wir schon so lange entlang liefen. Einer wollte ihm die Weser andrehen, ein anderer antwortete ihm wahrheitsgemäß „Rhein“. Ach nee?



Auf ihren langen Wanderungen machen die Weitgeher des OTB auch gern einmal eine Pause, um sich für den Rest des Weges zu stärken.

Und während die Langlöper ohne Tierbefund an eben dieser Hunte weiter wanderten, wurden die Mittelpetter in Begleitung von Jägermeister Heiko Wohlers fast von einer Rotte Wildschweinen über den Haufen gerannt. Ein Mittelpetter wollte sogar eine „Herde“ Rehe gesehen haben. „Keine Herde, das heißt ein Sprung Rehe, mein Lieber“, wurde er in Jägersprache zurechtgewiesen.

Derweil erreichten gegen 10 Uhr die Langlöper eine Stelle an der Hunte, wo vor langer Zeit unser Dieter Hundt, als er noch nicht Wanderer, sondern noch Seemann war, mit seinem Paddelboot untergegangen war und fast ertrunken wäre.

Jochen Schuler war damals nicht nur als Zeuge, sondern auch als Erste-Hilfe-Mensch dabei. Er meinte: „Dieter hat nur überlebt wegen seiner Speckschicht, denn es war damals im Januar lausig kalt.“ Na, so ein dicker Hundt! Nun ist er schlanker, denn er wandert, und gerade hier erreichte er heute bei seiner 169. Wanderung im WGC den 4000. Wanderkilometer. So gab es in der

Pause neben den üblichen Leckereien noch eine kleine Laudatio von unserem Vortreter.

Danach ging es durch die Rieselwiesen, vorbei an der Püttenhütte und dem alten Forsthaus im Barneführer Holz zurück zum Lokal, wo ein Gemüse Eintopf und als Nachtisch Zitronencreme auf unsere immer größer werdende Wandergruppe warten.

Dieter Hundt und Axel Boenke gaben einen aus, Axel, weil er 65 geworden ist und dafür mit einer Flasche Wein geehrt wird und Dieter Hundt wegen seiner 4000 Kilometer. Da Hans Müller seinen Einstand geben und Hans-Dieter Bruns seinen Weihnachtsgesellschaftstag mit uns feiern will, gibt es noch Kaffee oder Tee nach Wahl. Allen Spendern sei Dank.

Zum Essen und zur Nachmittagswanderung erschienen dann noch Klaus Rother und Hermann Klases und genossen mit uns allen den frischen Wind und die durchbrechende Sonne. Gegen 15.30 Uhr endete der schöne Wandertag.

Dieter Vogt

Wanderplan 2007 für den Weit-Geh-Club des OTB

Auch im nächsten Quartal hat der „Weit-Geh-Club“ im OTB wieder viel vor. Alle nachfolgenden Wanderungen, Veranstaltungen und Gaststätten sind Vorschläge, die noch geändert werden können. Nach der Uhrzeit (Langlöper / Mittelpetter / Kurzpetter), dem Treffpunkt und der Wanderstrecke (bzw. Wandergebiet) sind in Klammern angegeben die ungefähre Länge der Strecke und die Kartennummer.

Sonntag, 1. April: Rastede, Hostemost, Liethe, Nuttel, Rastede (12 km, L 2714), Bauern-Cafe

Mittwoch, 4. April: Wanderliedersingen im OTB-Heim, Haarenufer 9, 16 bis 18 Uhr

Sonntag, 15. April: Huntlosen, Westrittrum, Großes Moor, Huntlosen (14 km, L 3114), Meyers Gaststätte

Sonntag, 29. April: Kulturwanderung

Sonntag, 13. Mai: Rundweg um Immer (13 km, L 2916), Gasthof Witte

Pfingstmontag, 28. Mai: Dötlingen, Poggenpohlssand, Goldberge, Glaner Braut (13 km, L 3116), Dötlinger Hof

Sonntag, 10. Juni: Reiherholz, Holter Moor, Witte Moor (13 km, L 2916), Ton Drögen Schinken

Sonntag, 24. Juni: Ostrittrum, Poggenpohlsmoor, Eypoten, Ostrittrum (13 km, L 3116), Landhaus Rittrum

Wanderplan 2007 der Senioren im Oldenburger Turnerbund

Die Seniorenwandergruppe im OTB wandert jeden Dienstagnachmittag in Oldenburg und umzu. Die Wandergruppe trifft sich danach in einer Gaststätte bei Kaffee und Kuchen. Kurzvorträge und Klönen sind bis etwa 17 Uhr vorgesehen. Gäste sind zu den Wanderungen herzlich willkommen!

Dienstag, 10. April: 13.41 Uhr, ZOB, Linie 315; „Meiners“, Hatterwüstring, Tel.: 0 44 81 / 9 27 00; Am Forst, Waldweg, Rübezahlweg; 6 km

Dienstag, 24. April: 13.45 Uhr, ZOB, Linie 322; „Zur Linde“, Eversten Kleingärten, Tel.: 50 77 38; Eibenweg, Kirchweg, Iltisweg, Tegelkamp; 6 km

Dienstag, 8. Mai: 13.38 Uhr, ZOB, Linie 301; „OTB-Heim“, Haarenufer, Tel.: 7 34 77; Eversten, An der Bäke, Meisenweg, Tonkuhle, Eversten Holz; 6 km

Dienstag, 22. Mai: Tagesfahrt der Seniorenwandergruppe nach Bremerhaven

Dienstag, 5. Juni: 13.41 Uhr, ZOB, Linie 303; „Senfmühle“ Oldenburg, Tel.: 6 84 11 99; Dwaschweg, Sprungweg, Brahmweg; 6 km

Dienstag, 12. Juni: Tagesfahrt des WGC

Dienstag, 19. Juni: 13.35 Uhr, ZOB, WEB Linie 910; „Kracke“ Wildenloh, Tel.: 0 44 86 / 86 13; Kirchweg, Ansgariustiergartenweg, Freesenweg; 6 km

**Bitte berücksichtigen
Sie bei ihren Einkäufen die
Angebote unserer Anzeigenkunden!**

Wanderplan für die Sonntagswanderer im OTB

Die Wanderungen der Sonntagswanderer im Oldenburger Turnerbund beginnen jeweils sonntags um 8.30 Uhr an der OTB-Halle am Haarenufer 9, wenn nicht auf andere Zeiten oder Orte hingewiesen wird. Alle Wanderstrecken sind als Vorschläge und können bei Bedarf abgeändert werden. Nach der Wanderstrecke sind in Klammern angegeben die ungefähre Länge der Strecke und die Kartennummer und danach das Lokal für die voraussichtliche Einkehr. Für alle Wanderungen werden solides Schuhwerk und zweckmäßige Kleidung empfohlen. Zu jeder Wanderung wird auch eine kürzere Strecke von rund 8 bis 10 Kilometern angeboten.

Sonntag, 1. April: Rastede, Hostemost, Liethe, Nuttel, Rastede (12 km, L 2714), Bauern-Cafe

Mittwoch, 4. April: Wanderliedersingen im OTB-Heim, Haarenufer 9, 16 bis 18 Uhr

Sonntag, 15. April: Huntlosen, Westrittrum, Großes Moor, Huntlosen (14 km, L 3114), Meyers Gaststätte

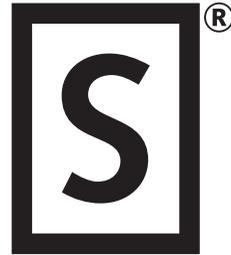
Sonntag, 29. April: Kulturwanderung

Sonntag, 13. Mai: Rundweg um Immer (13 km, L 2916), Gasthof Witte

Pfingstmontag, 28. Mai: Dötlingen, Poggenpohlssand, Goldberge, Glaner Braut (13 km, L 3116), Dötlinger Hof

Sonntag, 10. Juni: Reiherholz, Holter Moor, Witte Moor (13 km, L 2916), Ton Drögen Schinken

Sonntag, 24. Juni: Ostrittrum, Poggenpohlsmoor, Egypten, Ostrittrum (13 km, L 3116), Landhaus Rittrum



sprint

Schrift Messe Service GmbH
Haseler Weg 19a
26125 Oldenburg
Telefon 0441-935935
www.sprint-oldenburg.com
info.sprint-oldenburg.com



Folienschrift
Fahrzeugbeschriftung
Bootsbeschriftung
Schaufensterbeschriftung
Aufkleber · Bauschilder
Fahnen · Werbebanner
Sportstättenwerbung
Fußbodenwerbung
Messestandbeschriftung



Displays · Kundenstopper
Informationskästen
Außenwerbung · Pylone
Werbetheken · Roll up's
Promotionwände
Großformatdrucke
Kaschierungen
Messestände
Entwurf · Montage



Danke sagen . . .

. . . wieder viele OTB-Mitglieder für Glückwünsche und Blumen zum Geburtstag. Hier Auszüge aus einigen Zuschriften:

Über die Glückwünsche zu meinem Geburtstag habe ich mich sehr gefreut. Ich möchte mich dafür herzlich bedanken - auch für den Stadtplan von Oldenburg, der geradezu zu Wanderungen im grünen Oldenburg einlädt.

Gisela Hänel-Ossorio

Ich danke für die Geburtstagsglückwünsche zu meinem „Runden“. Es ist immer schön, wieder einmal von Oldenburg und meinem OTB zu hören und auch in der Ferne nicht vergessen zu sein. Verbindung in beide Richtungen zu halten, ist ein wichtiges Element für den Zusammenhalt in einer Gemeinschaft. Allen OTBern herzliche Grüße vom Neckar an die Hunte. **Rüdiger Teßmer**

Für die zu meinem 70. Geburtstag übermittelten Glückwünsche sowie für den Bild- und Stadtplan von Oldenburg bedanke ich mich sehr herzlich. Nach knapp 30-jähriger berufsbedingter Abwesenheit aus Oldenburg bin ich froh, wieder hier zu sein und in der Tennisabteilung des OTB einen dem gemeinsamen Sport verbundenen Freundeskreis gefunden zu haben. Ich wünsche den Mitgliedern des OTB ein sportlich erfolgreiches 2007. **Reinhard Geginat**

Herzlich bedanke ich mich für die guten Wünsche zu meinem Geburtstag. Dem OTB in sportlicher Verbundenheit weiterhin Erfolg für alles Neue und beim Erhalt aller Traditionen. **Elisabeth Martens**



Mit den Angehörigen betrauern wir den Tod von Dierk Grashorn, der am 30. November im Alter von 69 Jahren verstorben ist. Am 5. Dezember verstarb Ernst Futterlieb im Alter von 96

Jahren. 58 Jahre lang war der Verstorbene dem OTB eng verbunden. Als Studienrat am Alten Gymnasium vermochte er Anfang der 50er-Jahre seine Schüler so sehr für den Basketballsport zu begeistern, dass diese 1954 eine eigene Basketballabteilung im OTB gründeten. Die rasante und stetige Entwicklung dieser Sportart, nicht nur im OTB, ist ganz erheblich sein Verdienst. Dr. Helmut Stüben verstarb am 14. Dezember im Alter von 75 Jahren. Verstorben ist Heiko Trienen am 31. Dezember im Alter von 67 Jahren. Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

Herzlich bedanke ich mich für die Glückwünsche zu meinem Geburtstag. Hiermit zeigt sich immer wieder die enge Verbundenheit des Vereins mit seinen Mitgliedern. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Dem OTB-Vorstand und dem gesamten Team in der Geschäftsstelle ein dickes Dankeschön für die - sicher nicht immer einfache - Vereinsarbeit. **Kurt Rebohl**

Für die Geburtstagsgrüße zum 70. sowie den Bild- und Stadtplan meiner Geburtsstadt Oldenburg möchte ich mich recht herzlich bedanken. Es verbleibt mit sportlichen Grüßen **Karl-Heinz Ehrhardt**

Ich möchte mich beim OTB herzlich bedanken für die Glückwünsche zu meinem 75. Geburtstag und für den originellen Stadtplan. Es bereitet mir viel Freude, die Wege, die ich als Kind und Jugendlicher oft gegangen oder mit dem Fahrrad gefahren bin, einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten. **Karl Tjaden**

Ganz herzlich möchte ich mich für die Glückwünsche zu meinem 84. Geburtstag bedanken, besonders herzlich für die persönlichen Worte von Benno Bünнемeyer und der „Besatzung“ des Geschäftszimmers. Im OTB bin ich groß geworden - anfangs bei Turnlehrer Hoppe - und im OTB bin ich alt geworden. Außerdem habe ich acht Jahre im OTB-Geschäftszimmer gearbeitet. Alle meine Freunde habe ich im OTB kennen gelernt. Bis heute machen wir zusammen Gymnastik, wir wandern, wir reisen und wir singen und wir feiern zusammen, und immer noch habe ich viel Freude und Spaß an der sportlichen Bewegung im OTB. Nochmals herzlichen Dank!

Gisela Ahrling

Über die Glückwünsche unseres 1. Vorsitzenden zu meinem 66. Geburtstag habe ich mich als früherer und nunmehr neuer OTB'er sehr gefreut. Ich hoffe, mit meinen Wanderfreunden noch viele schöne Stunden im Weit-Geh-Club des OTB verbringen zu können.

Manfred Rowold

Über die Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag habe ich mich sehr gefreut. Dafür wie auch für den Bild- und Stadtplan von Oldenburg bedanke ich mich herzlich. Als Mitwanderer bei den „Sonntagswanderern“ staune ich immer wieder, wie gut manche Damen und Herren zu Fuß sind, die deutlich älter sind als ich. Ich habe die Hoffnung, dass eines ferneren Tages auch einmal jemand über mich staunt.

Rolf Mählhop

Über die Glückwünsche zu meinem 80. Geburtstag und den Oldenburger Bild- und Stadtplan habe ich mich gefreut und sage herzlichen Dank. Sie haben Recht, mich als OTB-verbundenes Mitglied einzuschätzen. Den Gymnastikstunden verdanke ich einen Großteil meines körperlichen und psychischen Wohlbefindens. Mit Bettina, Anja, Susanne und Michael machen die Übungsstunden einfach Spaß. Herzlichen Dank auch ihnen.

Johanna Besuden

Über die Geburtstagsglückwünsche vom OTB freue ich mich immer ganz besonders. Und diesmal gab es einen Stadtplan! Damit werde ich den Weg in die Halle am Haarenufer bestimmt auch in Zukunft finden.

Hille Tebben

Für die wohlthuenden Wünsche zu meinem Geburtstag bedanke ich mich sehr. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Sport hält fit, gesund und jung. Der OTB bietet den passenden Sport für jedes Mitglied. Ich fühle mich beim OTB sehr wohl.

Otto Wichmann

Für die Glückwünsche zu meinem Geburtstag und den Bild- und Stadtplan von Oldenburg bedanke ich mich herzlich. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Die Tennisspielerinnen im OTB haben wesentlich dazu beigetragen, dass ich mich nach unserem Umzug 1967 aus Osnabrück in Oldenburg schon bald gut eingelebt habe und mich bis heute sehr wohl fühle. Gern erinnere ich mich an viele fröhliche Stunden und erfolgreiche Spiele. Ich hoffe sehr, dass ich noch einige weitere Jahre bei guter Gesundheit den geliebten Sport in der Gemeinschaft der Abteilung betreiben kann. Herzliche Grüße!

Charlotte Eichler

Für die freundlichen Glückwünsche zu meinem 80. Geburtstag und den originellen Bild- und Stadtplan von Oldenburg bedanke ich mich recht herzlich. Ich werde mich bemühen, mir die Philosophie der „Änderung der Sichtweise“ zu eigen zu machen - aber bezüglich des OTB, dem ich in diesem Jahr 25 Jahre (also so lange ich in Oldenburg wohne) angehöre, braucht's eigentlich keine Änderung! Ich hoffe, noch lange jeden Donnerstag am Seniorensport teilnehmen zu können.

Renate Heier

Ich habe mich sehr über die Geburtstagsgrüße zu meinem 68. Geburtstag gefreut. Es ist eine sehr schöne Tradition und ich bin sehr froh, im OTB zu sein.

Gräfin Hedda Finck von Finckenstein

Ganz herzlichen Dank für die vielen guten Wünsche anlässlich meines Geburtstages. Über den Bild-Stadt-Plan sowie über die all-jährliche Aufmerksamkeit habe ich mich sehr gefreut.

Bernd Drewitz

Dem OTB danke ich ganz herzlich für die guten Wünsche zu meinem 65. Geburtstag und natürlich auch für den interessanten Bild- und Stadtplan. Ich meinerseits wünsche dem OTB viel Erfolg in jeder Hinsicht. Zugleich freue ich mich auf die Wanderungen mit den Freunden des WGC. Als gebürtiger Oldenburger und jetziger Bremer grüßt

Axel Boenke

Über den Bild- und Stadtplan, den ich anlässlich meines 80. Geburtstages in Empfang nehmen durfte, bedanke ich mich recht herzlich. Seit fast fünf Jahrzehnten gehöre ich dem OTB an und fühle ich ihm unverändert verbunden - vor allem der Tennisabteilung, in der ich mich stets wohl gefühlt habe. Am Aufbau der Anlage am Osterkampsweg durfte ich maßgeblich mitarbeiten und bin noch heute froh darüber, dass sie unverändert gut angenommen wird. Seit einigen Jahren gehöre ich auch der Wanderabteilung an, wo ich viele neue Sportfreunde gewonnen habe. Hoffentlich kann ich noch lange dem OTB treu bleiben. Möge ihm weiter eine gute sportliche Entwicklung mit einem breiten menschlichen Zusammengehörigkeitsgefühl beschieden sein.

Hans-Dieter Bruns

Für die Glückwünsche zu meinem „80sten“ meinen herzlichen Dank und damit verbunden auch für die Tennis-Chronik, die zu lesen mir viel Freude bereitet hat, zumal viele von den im Text genannten Kameraden, ob Meister oder nicht, mir gut bekannt sind. Nach wie vor macht mir das Tennis-Spielen sehr viel Spaß, wer weiß, wie lange das noch so gehen kann? Darum soll man jedes Spiel und die Gemeinsamkeit mit Freuden genießen. „Spiel, Satz und Spaß“, so geht’s. Nochmals vielen Dank und herzliche Grüsse an alle OTBer.

Herbert Mehrens

Wie in den vergangenen Jahren, so erhielt ich auch diesmal vom OTB auf den Tag genau nicht nur Glückwünsche zu meinem diesmal 85. Geburtstag übermittelt, sondern ich konnte mich zugleich auch an dem beiliegenden schönen Bild und Stadtplan von Oldenburg erfreuen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Herbert Jende

Lieber OTB-Vorstand, liebe Crew der Geschäftsstelle, ich bedanke mich ganz herzlich für die Glückwünsche zu meinem Geburtstag und wünsche Euch meinerseits weiterhin viel Erfolg.

Fritz Hösch

Für die Glückwünsche zu meinem Geburtstag bedanke ich mich sehr herzlich beim Oldenburger Turnerbund und insbesondere auch beim fleißigen Team der OTB-Geschäftsstelle. Ich habe mich darüber sehr gefreut. In gleich bleibender Verbundenheit verbleibe ich mit den besten Wünschen und in alter Frische euer

Wolfgang Simann

Die Überraschung zu meinem 70. Geburtstag mit dem schönen Stadtplan ist ja wieder einmal richtig geglückt. Wir haben ihn ausgebreitet liegen gelassen, um immer mal wieder ausfindig zu machen, wieviel Grün hier doch zu finden ist. Oldenburg - das hat was und der OTB auch.

Etta Schnoor

Mein lieber OTB hatte wieder pünktlich an meinen Geburtstag gedacht und ich möchte den dafür Verantwortlichen, die täglich und Jahr für Jahr die Post zuverlässig rechtzeitig auf den Weg bringen, sehr herzlich danken.

Irmgard Purnhagen

Angerufen oder geschrieben haben u. a. auch Angelika Firchau, Magdalena Kothe, Gisela Jungblut, Heinz Thöle, Hilmar Thomas, Inge Gildehaus, Ruth Töllner, Ingrid und Hans-Ulrich Scheler, Eva Schall, Inge Büsselmann, Gertrud Schierholz, Elisabeth Niemann, Karin Zastrau, Volker Nannen und Dr. Jörn Wrede.



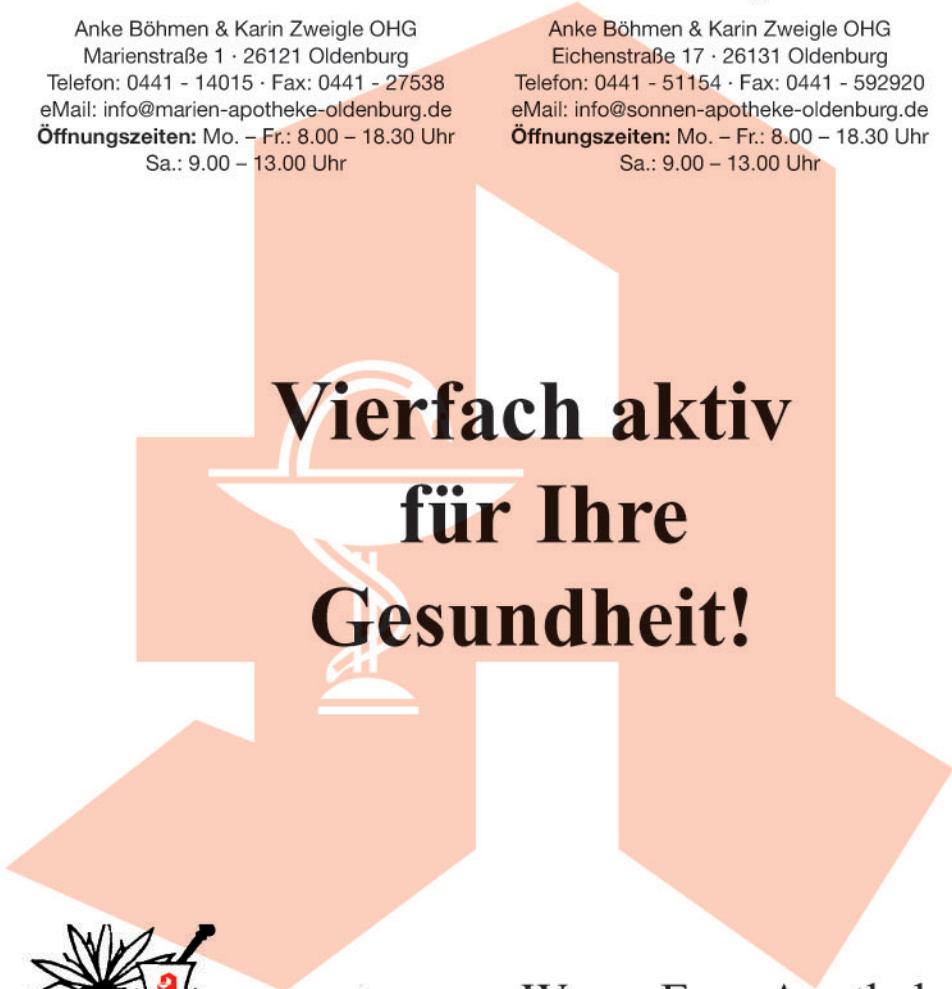
MARIEN-APOTHEKE

Anke Böhmen & Karin Zweigle OHG
Marienstraße 1 · 26121 Oldenburg
Telefon: 0441 - 14015 · Fax: 0441 - 27538
eMail: info@marien-apotheke-oldenburg.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 8.00 – 18.30 Uhr
Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr



Sonnen-Apotheke

Anke Böhmen & Karin Zweigle OHG
Eichenstraße 17 · 26131 Oldenburg
Telefon: 0441 - 51154 · Fax: 0441 - 592920
eMail: info@sonnen-apotheke-oldenburg.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 8.00 – 18.30 Uhr
Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr



**Vierfach aktiv
für Ihre
Gesundheit!**



Dobben-Apotheke

engagiert und kompetent

Dr. Gaby Röscheisen-Pfeifer
Hindenburgstraße 23
26122 Oldenburg

Weser-Ems-Apotheke

● —————>
Dr. Pfeifer

Dr. Anton Pfeifer
Donnerschweer Straße 168
26123 Oldenburg

*Gelateria
San Marco*

Inh. Roberto Mucignat
Tel. 04 41 / 7 63 24
Ofener Str. 42
26121 Oldenburg

